

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

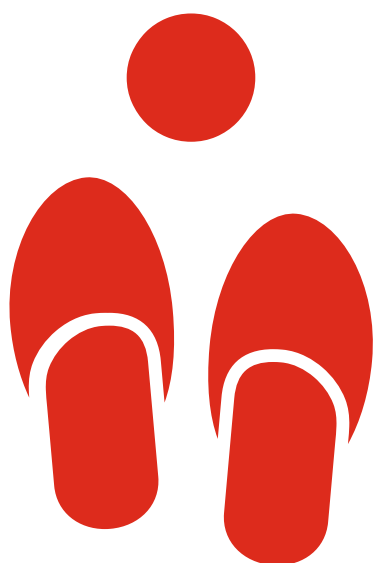
Titelbild: Die Abteilung „Zirkus Orlando“ des TV Hackenberg sorgte bei der Zirkusgala anlässlich des 125-jährigen Jubiläums für akrobatische Höchstleistungen auf ihrer „Reise um die Welt“.

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 745, 09/11/16



Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse-gm.de

**Wenn man einen
Immobilienpartner hat,
der von Anfang bis
Eigentum an alles denkt.**

Mehr Infos in unserem Immobilien-Center oder
unter www.sparkasse-gm.de/immo.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt**



Die Bergneustädter Seniorenmesse im Krawinkel-Saal war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg für alle Beteiligten.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 30. November, in der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt. Der öffentliche Teil beginnt um 18 Uhr.

Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am Mittwoch, den 16. November, ab 18 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256.

Mittlerweile eine schöne Tradition – die Seniorenmesse in Bergneustadt

Die fünfte Bergneustädter Seniorenmesse am 29. Oktober war wieder ein voller

Erfolg. Rund 40 verschiedene Veranstalter präsentierten ihr Angebot für die Generation 60 plus. Über den Tag gab es viele interessante Informationen für die Senioren zu den Themen Gesundheit und Pflege, aktive Freizeit- und Lebensgestaltung sowie Beratungen über die finanziellen Hilfen und Einblicke in die Arbeit gemeinnütziger Organisationen.

„Ohne das Engagement der Anbieter wäre ein derart umfang- und abwechslungsreiches Angebot nicht möglich“, zog Bürgermeister Wilfried Holberg bei seiner Begrüßungsrede Bilanz und sprach damit den zahlreichen Ausstellern, Institutionen und Vereinen seinen Dank aus. „Insbesondere möchte ich auch die vielen in der Seniorenarbeit ehrenamtlich Tätigen hervorheben.“

Renate Siebert und „Unterhaltungspflicht“ mit Rechtsanwalt Andreas Günther. Auch Polizeihauptkommissar Jürgen Poschner sprach über „Verkehrssicherheit“ und Peter Brand fand mit dem Thema „Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger“ viele interessierte Zuhörer. Auf dem Rathausplatz wurde den Gästen ermöglicht, in einem Parcours den leichten Umgang mit dem Rollator zu erlernen. Ebenso wurden professionelle Hörtests angeboten.

Die Musikschule Bergneustadt erfreute die Besucher mit ihren musikalischen Darbietungen. In der einladenden Cafeteria, als Treffpunkt für Begegnung und Gespräche, konnten sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen von den ehrenamtlichen Helferinnen der Oberbergischen Tafel und städtischen Mitarbeiterinnen verwöhnen lassen.

Da die Seniorenmesse „Der ältere Mensch im Mittelpunkt“ seit 2008 bisher immer im Zweijahresrhythmus stattfindet, sprechen die Initiatorinnen der Stadt Bergneustadt, Ilse Müllenschläder, Senioren- und Pflegeberaterin, und Claudia Adolfs, Fachbereichsleiterin für Soziales, bereits von einer schönen Tradition, die fortgesetzt werden muss, um auch auf den demografischen Wandel einzugehen.

Aussteller und Besucher freuten sich auch in diesem Jahr über die gelungene Veranstaltung.



Höhepunkte in diesem Jahr waren der vom TV Hackenberg initiierte „Flashmob“ und eine Tombola. Besonders gut angenommen wurden die Vorträge „Schlaganfall – kann jeden treffen“ mit

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal 2016

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Wilfried Holberg

Redaktionsteam: Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick / Nastasja Kleinjung

Satz: Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck: Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Privat

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
30. November 2016

Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404319

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de



Mit dem Zirkus Orlando rund um die Welt

Pia und Jonathan haben bei einer Verlosung eine Ballonfahrt gewonnen und warten in dem Ballonkorb auf den Fahrer. Dabei betätigt Pia unabsichtlich einen Hebel: „Hilfe! Was ist passiert?“, fragt sie aufgeregt. „Wir heben ab und zwar ohne den Piloten. Was hast du gemacht“, fragt Jonathan entsetzt. „Wow! Wir steigen immer höher – und sieh doch mal, die Golden Gate Bridge in Amerika – und da sind Menschen die balancieren!“

ÖFFNUNGSZEITEN

➔ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr und Montag von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Das Sozialamt ist mittwochs und freitags geschlossen.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.30 - 13.00 Uhr und Montag von 14.00 - 17.30 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind am 3. Dezember und 7. Januar 2017.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

Wer gedacht hat, die Sporthalle des TVH sei für eine Zirkusveranstaltung überhaupt nicht geeignet, wurde positiv überrascht. So begann nachmittags am 22. Oktober eine fantastische „Reise um die Welt!“ zum Jubiläum 125 Jahre TV Hackenberg (TVH) mit einer Zirkusgala der Abteilung „Zirkussport Orlando“. In einem Zirkusrund mit geliehener Sitztribüne aus einem echten Zirkuszelt für das Publikum, einer großen Manege und einer aufwendigen Bühnenkulisse, die bis unter die Decke reichte, boten rund 50 Artisten von jung bis alt und zahlreiche Helfer ihr tolles, einstudiertes Programm.

Es war soweit, hinter dem Vorhang stieg die Anspannung, dass es los geht und vor



dem Vorhang warteten rund 300 Zuschauer neugierig auf das, was jetzt kommt. Den Anfang der Abenteuerreise um die Welt machten die elfjährige Maren und ihre Gruppe auf dem Drahtseil, bevor die Ballonfahrt weiter nach Irland ging, wo die Jongleure ihren großen Auftritt hatten und im Anschluss die Zauberkiste in Brasilien geöffnet wurde.

Die Luftströmung trieb den Ballon sogar bis in den Weltraum, wo sich Astronauten mit „Alien“-Pia auf wackeligen Laufkugeln begegneten. Die Neunjährige war mit Eifer dabei. „Wenn etwas nicht so geklappt hat, haben wir gemeinsam weitergeübt“, verrät sie in der Pause und lobte damit den Zusammenhalt in der großen Zirkusfamilie. Atemberaubende Luftakrobatik, Pyrotechnik bei einer Turnvorführung, brennende Hula Hoop Reifen, tolle Akrobatik und viele weitere Höhepunkte rundeten die gelungene Zirkusreise um die Welt ab.

Aber nicht genug der Zirkusabenteuer. Am Abend zelebrierte der Zirkus mit „Variété-Gala für die Sinne“ ein zweites Highlight. Die Suche nach neuen Herausforderungen war schon immer ein großes Thema besonders bei den älteren Artisten, die mit dem Zirkus groß und erwachsen geworden sind. Heraus kam mit der Idee einer Variété-Gala etwas komplett Neues. So ließen es sich manche Gäste am Abend an gedeckten Tischen rund um die Manege richtig edel mit einem Vier-Gänge-Menü, Bedienung am Tisch und kleinen aber feinen Solo- oder Partnernummern auf der Bühne verwöhnen. Dabei fiel gegen Ende sichtlich die Anspannung der letzten Tage von den Artisten und Verantwortlichen des TV Hackenberg ab.

Zu Gast im „aktuellsten Sportstudio“ beim TV Hackenberg

Traditionsreich und doch sehr modern. Da staunten die Besucher des „aktuellsten Sportstudios“ nicht schlecht, als sie am 2. Oktober die Sporthalle auf dem Hackenberg betraten. Rund 250 Gäste fanden ihren Weg zur Festveranstaltung des TV Hackenberg, der anlässlich seines 125-jährigen Bestehens eine beeindruckende Jubiläumsfeier auf die Beine stellte. „Dabei war es unser Ziel, für all unsere Mitglieder eine generationsübergreifende Veranstaltung zu organisieren. So hatten wir schon bei den Vorbereitungen und den dazugehörigen Recherchen eine große Freude“, berichtete Michael Zwinge, der bereits seit 1999 den Posten des Vereinsvorsitzenden innehat.

Es wurden keine endlos langen Reden gehalten, sondern mit einem abwechslungsreichen und hochkarätigen Programm für beste Unterhaltung gesorgt. Anders als beim bekannten „aktuellen Sportstudio“ lag der Fokus der Festveranstaltung des TVH jedoch nicht auf Fußball, sondern auf dem Turnen. „Die legendäre Torwand kommt natürlich trotzdem zum Einsatz“, erklärte Thomas Kubitzki, der als Moderator durch die Veranstaltung führte. Und wie es sich für „das aktuellste Sportstudio“ gehört, wurde den Besuchern allerhand Live-Sport geboten. So beeindruckten die Bundesligaturner und der Nachwuchs der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung, der Leichtathletik-Nachwuchs des TVH, die Artistic Jumpers aus Remscheid sowie der Zirkus Orlando als Abteilung des TVH. Ihren Abschluss fand die Veranstaltung mit der Trash-Percussion-Performance der „Groove Onkels feat Tante“, die bereits bei der Fernsehsendung „Das Supertalent“ Aufsehen erregten.

Zukünftig werden die Verantwortlichen jährlich einen Motivationspreis verleihen, um so das herausragende Engagement, das einst die vier Ehrenmitglieder Ingo Bockemühl, Paul Gerhard Jaeger, Karl Wilhelm Görg und Wilfried Rölle an den Tag legten, auch in den kommenden Jahren zu würdigen. „Was der TV Hackenberg leistet, ist nicht selbstverständlich“, schätzte auch Bürgermeister Wilfried Holberg die Vereinsarbeit wert und ergänzte, dass der Verein einen großen Anteil an dem Wohlbefinden der Hackenberger habe. So zeugte auch die Jubiläumsfeier von einer familiären Gemeinschaft, aus der die

Verantwortlichen laut Zwinge immer wieder ihre Motivation zögen. Dabei wurde auch einigen verstorbene Vereinsmitgliedern gedacht, zu denen der ehemalige Kassenswart Günter Krieger zählte. Ihm wurde die Jubiläumsfeier gewidmet – eine Feier, die beeindruckte und viel Freude bereitete.

Ehrungen:

Für 20 Jahre Mitgliedschaft:

Ralf Röttger, Renate Tegthoff, Jennifer-Jan-nien Wermann, Alexandra Kuttig, Christine Mrowka, Oliver Baeck

Für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Karsten Veltrup, Ursula Schladitz

Aufgrund 50 Jähriger oder mehr Jahren Mitgliedschaft wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Johann Hanke, Angelika Hanke, Elisabeth Heppe, Bruno Weidemann, Willi Krieger, Alfred Müller, Erika Jäger und Heinz Follmert

Die Silberne Vereinsnadel aufgrund besonderer Verdienste erhielten:

Uwe Beste, Carsten Bockemühl, Renate Deppe, Andreas Enns, Irmtraud Frey, Karin Heitmann, Dominik Krieger, Burkhardt Müller, Lothar Passeck, Birgit Richter, Marlies Schäler, Susanne Schneider, Marion Schulenburg, Annelie Thiele

Die Goldene Vereinsnadel aufgrund besonderer Verdienste erhielt:

Klaus Peter Schellschmidt

Die Ehrennadel in Bronze des Turnverbandes Aggertal erhielten:

Dorothee Beste, Willi Beste, Werner Veltrup

Die DTB Ehrennadel für besondere Verdienste erhielten:

Sigrid Schmidt und Edeltraud Brate

Den KSB Ehrenteller erhielt:

Ingo Bockemühl

Der TV Hackenberg erhielt für 125 Jahre Turnverein das Walter Kolb Schild vom DTB

Haushalt 2017 eingebracht – Haushaltsausgleich bis 2021 ist erreicht

In der Haushaltssitzung des Rates am 26. Oktober wurde der Entwurf des Haushalts 2017 eingebracht. Das Zahlenwerk mit dem Haushaltssanierungsplan bis 2021 wurde mit Spannung erwartet. Nach den Bürgerprotesten und den vielen Gesprächen mit Innenministerium und Kommunalaufsicht in den vergangenen 12 Monaten ist die Vorgabe klar. Bis zum 30.

November 2016 muss die Stadt einen genehmigungsfähigen Haushalt verabschieden, um die geforderten Vorgaben des Stärkungspaktes einzuhalten. Danach muss der Haushalt in jedem Jahr bis 2021 ohne Defizite auskommen und damit im Gesamtergebnisplan ausgeglichen sein. Diese Vorgabe wurde erfüllt und in der gesamten Planungsperiode gibt es sogar einen Haushaltsüberschuss. Erstmals seit 2002 kommt die Stadt mit ihren Finanzen somit in ruhigeres Fahrwasser. Ein Wermutstropfen bleibt jedoch! Der Grundsteuer B-Hebesatz verbleibt in der gesamten Planungsperiode auf 959 Prozentpunkten, um die Vorgaben des Stärkungspaktes sicherzustellen.

Nachfolgend sind die Ausführungen des Bürgermeisters und die Haushaltsrede des Kämmerers wiedergegeben, mit der Politik und Öffentlichkeit über die städtischen Finanzen bei der Einbringung informiert wurden.

Des Weiteren ist der Entwurf der Haushaltssatzung unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ in der aktuellen Ausgabe abgedruckt:

Haushaltsrede des Bürgermeisters der Stadt Bergneustadt zur Einbringung des Etats 2017 am 26.10.2016.

Bürgermeister Wilfried Holberg:

„Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter des Rates der Stadt, liebe Bergneustädter Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse, meine Damen und Herren,

dieses Zitat des Schweizer Schriftstellers Max Frisch (1911 – 1991) beschreibt in etwa sinngemäß, was wir gemeinsam, Rat, Verwaltung und Bürgerschaft der Stadt Bergneustadt, seit meiner letzten Haushaltsrede am 22.11.2015 erlebt haben und durchmachen mussten.

Meiner damaligen Ankündigung von Grundsteuer B - Erhöhungen in bisher nicht geglaubter Höhe folgte die massivste Bürgerbewegung seit dem Kampf um das Bergneustädter Krankenhaus in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre.

Im Rahmen des Bürgerdialogs am 24.11.2015 informierte ich Sie im überfüllten Krawinkelsaal über das Entstehen, die Zusammenhänge und die traurigen Konsequenzen der Bergneustädter Finanzmisere. In der zum Teil sehr emotional geführten Debatte standen die Argumente zur teilweise existenzbedrohenden Belastung der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt. Gleichzeitig wurde aber auch die Ausweglosigkeit deutlich, die mit der stetigen Unterfinanzierung der Kommunen und der allgemeinen Schuldenlage der Stadt Bergneustadt einhergeht.

Der Geschlossenheit des Stadtrates in seiner Sitzung vom 25.11.2015 ist es zu verdanken, dass der Grundsteuer B Satz nicht auf die laut Stärkungspakt NRW geforderten 1255 v.H. angehoben worden ist, sondern auf dem 2012 als Höchstsatz beschlossenen Wert von 959 v.H. festgesetzt wurde. Mutig, aber eben auch ein Verstoß gegen die Verpflichtung aus dem Stärkungspaktgesetz, dem Bergneustadt als pflichtige Teilnehmerkommune angehört. Die Unsicherheit war groß, wie das Land auf diesen Verstoß reagieren würde.

Die anschließende mediale Berühmtheit, die Bergneustadt Ausgangs 2015 bis ins Frühjahr 2016 hierdurch erlangt hat, wäre gut und



Im Rahmen des Festkommers ehrte der TV Hackenberg seine verdienten Mitglieder.

gerne verzichtbar gewesen. Sie hat aber auch dazu beigetragen, das Thema der durchweg unzureichenden Gemeindefinanzierung in den Fokus der Öffentlichkeit – auch über NRW hinaus – zu setzen.

Mit der beeindruckenden Bürgerdemonstration von über 300 Bergneustädterinnen und Bergneustädtern vor dem Landtag in Düsseldorf am 29.01.2016 wurde ein intensiver Dialog zwischen Verwaltungsvorstand und dem Innenministerium des Landes bzw. dem RP Köln in Gang gesetzt. Letztlich konnte durch den intensiven Vertrauensaufbau zu beiden Behörden die Entsendung eines so genannten Beauftragten des Landes nach Bergneustadt verhindert werden.

Zwar haben wir keine Ausnahme von den Regeln des Stärkungspaktgesetzes gewährt bekommen, also auch keinen genehmigten Haushalt 2016 vorliegen; es wurde uns aber zugestanden, in der vorläufigen Haushaltsführung verbleiben zu dürfen. Der Verzicht auf die Entsendung eines Beauftragten und die Aussicht auf „Heilung“ unseres 2016er Verstoßes durch einen ausgeglichenen Haushalt des Jahres 2017, waren Zugeständnisse im besten Sinne an die ausdrücklich anerkannten Sparbemühungen der Stadt und ihrer Bürger.

An dieser Stelle greift der zweite Teil des Max-Frisch-Zitates, wonach es uns meiner Meinung nach gemeinsam gelungen ist, die Krise nicht zur Katastrophe werden zu lassen. Hierbei sind die ärgsten Befürchtungen aus dem letzten Herbst jedenfalls meiner Kenntnis nach nicht eingetreten, wonach viele Bürger ihr Eigentum veräußern und Bergneustadt den Rücken kehren würden.

Ob und wie produktiv die Krise allerdings für uns war, kann erst nach der Betrachtung des Haushaltsentwurfs 2017 beurteilt werden. Ein Zahlenwerk, das nachfolgend vom Stadtkämmerer Bernd Knabe im Einzelnen erläutert wird und was die vorsichtige Entspannung der Lage beschreibt, ohne zur Euphorie Anlass zu geben. Insgesamt mit zutiefst seriösen Zahlen unterlegt, ohne Fußangeln, aber im Hinblick auf die Folgejahre von nur schwer berechenbaren Parametern getragen, die den Haushaltssanierungsplan bis 2021 trotz eindeutiger Zahlen fragil erscheinen lassen.

Auch hierzu bedarf es eines kurzen Rückblicks um deutlich zu machen, was uns gelungen ist, wie schwierig unsere Lage aber dennoch bleibt.



Bürgermeister Wilfried Holberg interpretiert die Zahlen zum Haushalt aus seiner Sicht.

Den Verpflichtungen aus der großen humanitären Herausforderung bei der Aufnahme von Flüchtlingen und Asylsuchenden, ist die Stadt Bergneustadt in ihrer Gesamtheit von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft mit außerordentlichem Verständnis, Engagement und Hilfsbereitschaft bestmöglich nachgekommen.

Die inzwischen geregelte personenscharfe Refinanzierung der kommunal entstehenden Kosten durch Bund und Land schafft berechenbare Haushaltsgrundlagen und trägt, so aberwitzig es ist, auch zu unserer Haushaltskonsolidierung bei.

Die restriktiven und disziplinierten Sparanstrengungen der Verwaltung sind in der Bürgerschaft spürbar geworden und haben unterjährig zu teilweise heftigen Protesten geführt. Insbesondere standen die Pflegezustände öffentlicher Flächen und der Friedhöfe in kritischer Rede, da die Zurückführung der Flächen auf eine extensive Pflege überdeutlich sichtbar geworden ist.

Aber auch hierbei gilt: Verkräftbare Einschränkungen, auch wenn ihre Akzeptanz schwerfällt, müssen wir ertragen, um die pflichtigen, daseinssichernden Aufgaben stemmen zu können. Nach wie vor steht die strikte Ausgaben- und Personalkostendisziplin der Verwaltung als beeinflussbare Größe des Haushaltssanierungsplans auf der Agenda ganz oben und bleibt im Fokus unseres Handelns.

Durch unerwartete Finanzierungshilfen wird die Ergebnisrechnung der Stadt perspektivisch an den Stellen deutlich entlastet, an denen für Investitionen ohnehin Haushaltsmittel bereitgestellt werden müssten.

Beispielhaft zählen die auf Bergneustadt entfallenen 1,43 Mio. Euro des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes KInvFG, oder das neuerlich aufgelegte Programm „Gute Schule 2020“ der NRW-Bank dazu, wodurch Bergneustadt von 2017 bis 2020 jährlich 500.000 Euro für schulische Investitionen gewährt werden und dessen Schuldendienst vom Land NRW getragen wird.

Selbst der sonst übliche und durchaus berechtigte kritische Blick in Richtung Kreisverwaltung des Oberbergischen Kreises gibt in diesem Jahr Aussicht auf leichte Verbesserungen frei. Es herrscht ein erkennbar besseres Klima zwischen den kommunalen Spitzen und dem Kreis-Verwaltungsvorstand. Dies attestieren die Bürgermeister und Kämmerer, die im aktuellen Benehmensverfahren zum geplanten Kreisdoppelhaushalt 2017/18 die Verhandlungen geführt haben. Es ist offensichtlich, dass der Kreis bemüht ist, die finanziellen Sorgen der Kommunen ernst zu nehmen, sie im eigenen Haushaltsgebaren aufzugreifen und die Kreisumlage unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten zumindest stabil zu halten.

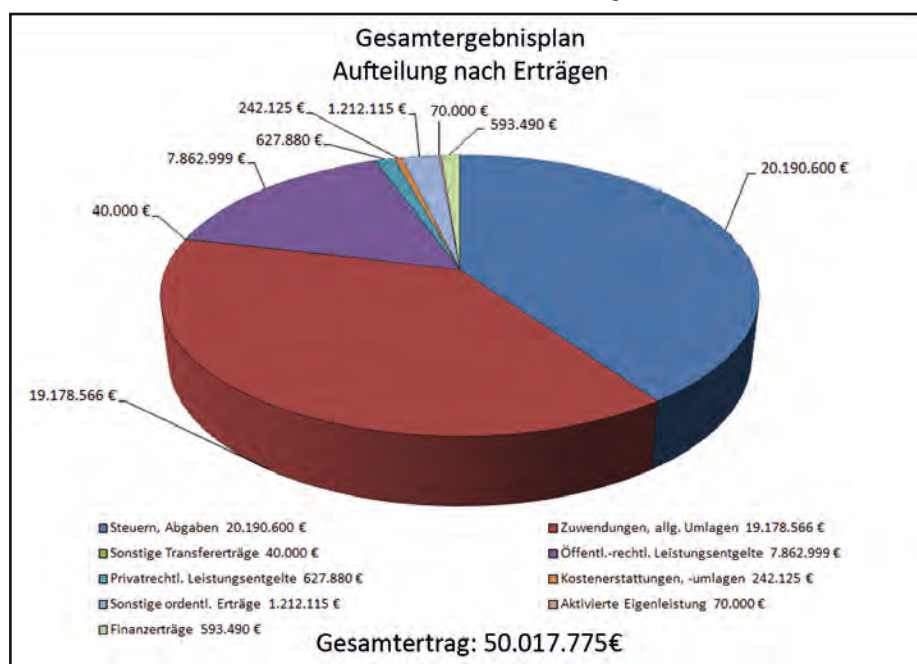
Ein kritisch wertendes Anschreiben der oberbergischen Bürgermeisterkonferenz zum Entwurf des Kreishaushalts 2017/18 ist unter dem 13.10.2016 an alle Kreistagsmitglieder, als die letztlich Verantwortlichen, versendet worden.

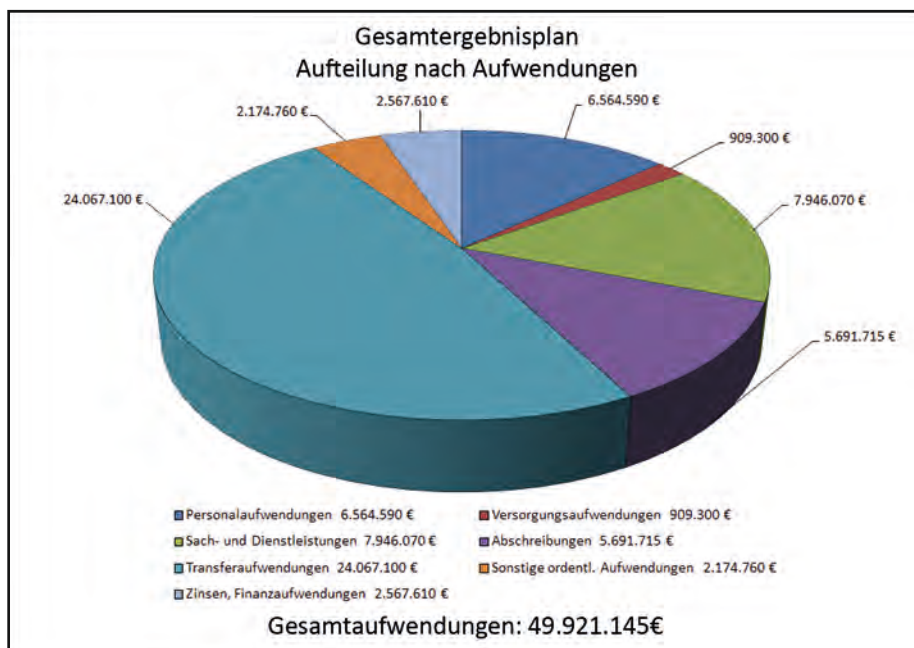
Eine aktualisierte sogenannte Modellrechnung des Landes NRW, auf deren Basis die Kommunen ihre Steueranteile vom Land erhalten, ist für den morgigen 27.10.2016 angekündigt und lässt zumindest auf keine Verschlechterung bei den Bergneustädter Anteilen hoffen.

Die Eckpunkte des Entwurfs des Gemeindefinanzierungsgesetzes GFG 2017 befinden sich im laufenden parlamentarischen Verfahren. Verbesserungen im Sinne der von uns letztjährig geforderten grundsätzlichen Änderung der Kommunalfinanzierung sind aber nicht zu erwarten. So fordern weiterhin der Städte- und Gemeindebund als unsere kommunaler Spitzenverband und der Landkreistag NRW unisono, z.B. die Erhöhung der Verbundquote auf den Satz von 1982 in Höhe von 28,5 v.H. und den Verzicht auf die so genannten Einwohnergewichtung zugunsten der Großstädte.

Unsere Appelle aus dem Januar 2016 mögen gehört worden sein, haben aber schlussendlich nicht verfangen oder zum Umdenken geführt. Letztlich waren und sind alle Bemühungen lokal ergebnisverbessernd, nicht aber global problemlösend.

Unter Berücksichtigung der soeben geschilderten Umstände wird Ihnen mein Kämmerer Bernd Knabe im Folgenden einen Haushaltsentwurf 2017 vorlegen, der weit von dem





Krisenszenario des Oktobers 2015 entfernt ist und der zu bescheidenem, zu sehr bescheidenem Optimismus Anlass gibt.

Ich bedanke mich ausdrücklich bei ALLEN Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meiner Verwaltung, für ihre ausgezeichnete und hoch engagierte Arbeit unter durchweg deutlich erschwerten Bedingungen.

Ich bedanke mich aber auch bei Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, dass Sie dieses schwere Jahr mit durchgestanden haben und bitte Sie um Ihr Vertrauen für die kommenden Jahre.

Abschließend lade ich Sie herzlich zum Bürgerforum am 14. November 2016 um 19:00 Uhr hier in den Krawinkelsaal ein, um die wesentlichen Entwicklung der Stadt im Dialog zu besprechen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stadtkämmerer Bernd Knabe:

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach den Turbulenzen des letzten Jahres um den Haushalt 2016 deuten die Zahlen des Planwerks 2017 auf deutlich ruhigere Zeiten hin und lassen mich etwas entspannter in die Zukunft blicken.

Ich lege Ihnen heute einen Haushaltsplanentwurf vor, der die **verbindlichen Vorgaben** des Stärkungspaktgesetzes mit dem im letzten Jahr auf 959 Prozentpunkte angehobenen Hebesatz zur Grundsteuer B in allen Planjahren einhält. Für das Haushaltsjahr 2017 weist der Ergebnisplan nach langen Jahren der Plandefizite wieder einen **Überschuss von knapp 97 Tausend Euro** (T Euro) aus. Folgende wesentliche Eckdaten führen zu diesem Ergebnis:

Ergebnisplan:

Das **Gewerbesteueraufkommen** entwickelt sich auch in 2016 auf einem für Bergneustadt erfreulich hohen Niveau. Das Aufkommen liegt mit 5,68 Mio. Euro deutlich über dem Planwert von 5,25 Mio. Euro. Insoweit habe ich hier den Planwert 2017 mit 5,5 Mio. Euro nochmals höher veranschlagen können.

Die **Hebesätze der Realsteuern** wurden für die Grundsteuer A nach den Vorgaben der Sanierungsplanung für 2017 mit 370 Prozentpunkten und somit 45 Punkte höher als im Vorjahr berücksichtigt. Für die Gewerbesteuer steigt der Hebesatz von 460 Prozentpunkten

auf 470 Punkte an. Für beide Steuerarten liegen unsere Hebesätze damit in etwa auf dem Niveau der übrigen oberbergischen Kommunen. Der Hebesatz zur Grundsteuer B wird auf der Höhe des Vorjahres gehalten. Unverändert bedeuten 959 Hebesatzpunkte aber, dass wir nicht nur im Oberbergischen, sondern meiner Kenntnis nach auch landesweit den höchsten Hebesatz anwenden müssen. Absolut ist das Aufkommen aus der **Grundsteuer B** mit 5,53 Mio. Euro eingeplant und in dieser Höhe für den Haushaltsausgleich erforderlich.

Mit zusammen 8,7 Mio. Euro können die **Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer** höher als im Vorjahr veranschlagt werden. Das Mehraufkommen beläuft sich auf rund 500 T Euro. Neben der unverändert robusten konjunkturellen Entwicklung trägt hierzu auch bei, dass in den Umsatzsteueransatz der Bergneustädter Anteil an der vom Bund zugesagten kommunalen Finanzentlastung in Höhe von 1,5 Mrd. Euro mit 131 T Euro eingerechnet werden konnte.

Die **Schlüsselzuweisungen** sind auf Basis der Arbeitskreis-Hochrechnung zum Gemeindefi-

nanzierungsgesetz 2017 (GFG) vom 20.07.2016 mit 9,3 Mio. Euro veranschlagt. Sie liegen damit deutlich unter den Schlüsselzuweisungen 2016 in Höhe von 9,75 Mio. Euro. Nach der Systematik des Finanzausgleichs schlägt sich hier das Plus im Gewerbesteueraufkommen der Jahre 2015 und 2016 deutlich negativ nieder.

Aufgrund des nach Bundeshaushaltsrecht weiter gefassten Investitionsbegriffs können **Fördergelder nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz** unter anderem für im Rahmen des PPP-Projekts anstehende energetische Sanierungsmaßnahmen an Schulgebäuden verwendet werden. Sie entlasten so den Ergebnisplan 2017 mit 621 T Euro.

Die **Gebührenhaushalte** Straßenreinigung und Abwasserbeseitigung sind in den Planentwurf 2017 so eingearbeitet, wie sie von Ihnen am 21. September beschlossen wurden. Nach den Ergebnissen der Bedarfsberechnungen können die Gebührensätze für die Niederschlagswassergebühr stabil gehalten werden und für die Vollanschlussgebühr sowie im Bereich der Straßenreinigung gegenüber dem Vorjahr sogar gesenkt werden. Auch für den Bereich des Bestattungswesens deuten die vorliegenden Prognosen darauf hin, dass die Gebühren auf dem Niveau des Vorjahres belassen werden können.

Für den **Eigenbetrieb Wasserwerk** können Verbrauchs- und Grundgebühr 2017 wiederum auf Vorjahreshöhe belassen werden. Hier haben wir somit seit fünf Jahren Gebührenstabilität. Die von Ihnen bereits beschlossenen Gebührensätze sind so in den Entwurf des Wirtschaftsplans 2017 eingeflossen. Wie gewohnt finden Sie ihn auf den grünen Seiten des Ihnen heute ausgehändigten Planentwurfs.

Für **Personal- und Versorgungsaufwendungen** müssen im Haushaltsjahr 2017 knapp 7,5 Mio. Euro veranschlagt werden. Sie steigen gegenüber dem Vorjahr um nur 90 T Euro an, obwohl bei den Personalkosten eine Steigerungsrate von 2 % eingeplant ist und der in den Planzahlen enthaltende Rückstellungsaufwand gegenüber dem Vorjahr um 140 T Euro auf 605 T Euro deutlich angestiegen ist. Das insgesamt erfreuliche Ergebnis kann nur erreicht werden, weil das im Sanierungsplan enthaltene **Personalkonzept** weiter planmäßig umgesetzt wird. Bis 2021 sollen insgesamt 14 Vollzeitstellen

MALERMEISTER

Thorsten Becker
Nelkenstrasse 6
D-51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 / 42761
th.becker-malermeister@t-online.de

Becker

SANIEREN | BAUEN | FASSADENSCHUTZ

Zuverlässigkeit, Termintreue, Planungssicherheit und faire Preise machen SEPA-Hochbau zur ersten Anlaufstelle für alle Bauträger, Bauherren und Immobilienbesitzer rund um Bergneustadt.

Unsere Leistungen in der Übersicht:

 **SANIEREN** | SUBSTANZIELL

 **BAUEN** | BODENSTÄNDIG

 **DENKMAL** | NACHHALTIG

Gerne beraten wir Sie auch zu Ihrem Bauvorhaben. Sprechen Sie uns an, unter 02261 40 58 164 oder info@sepa-hochbau.de.

MEHR INFOS UNTER
WWW.SEPA-HOCHBAU.DE



SEPA HOCHBAU
BAU | HAND | WERK

SEPA Hochbau GmbH
Seutenstraße 10,
51702 Bergneustadt

Tel.: +49 (0) 2261 40 58 164
Fax: +49 (0) 2261 40 58 165

E-Mail: info@sepa-hochbau.de
Web: www.sepa-hochbau.de

Wir suchen
Vorarbeiter/-in /
Polier/-in

Senden Sie Ihre aussagekräftige
Bewerbung an die oben
genannten Kontaktdaten.

BUSREISEN UND TAXI



**fahr
mit Spahn**



0 22 61 / 94 94 54

0 22 61 / 44 44 0

- Flughafentransfer
- Arztbesuch
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhlfahrzeug
- Fahrten zu allen Gelegenheiten
- Clubfahrten
- Vereinsfahrten
- Tagesfahrten
- Mehrtagesfahrten

- Klassen-Schulfahrten
- Seniorenreisen
- Einkaufsfahrten

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis
Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik
MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71/ 5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

entfallen und es soll eine jährliche Einsparung von 1,2 Mio. Euro generiert werden.

Der Gesamtbetrag der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** steigt im Vergleich zum Haushaltsjahr 2016 von 7,5 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro im Jahr 2017. Von der Steigerung entfallen 234 T Euro auf konsumtive Maßnahmen des integrierten Handlungskonzepts Hackenberg und 70 T Euro auf den im letzten Planjahr gekürzten Ansatz für großflächige Straßensanierungen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** müssen mit 5,69 Mio. Euro angesetzt werden. Sie sind nach den Anlagewerten des Jahres 2015 sowie den Plan-AfA ermittelt worden. Ihnen stehen in den Kontengruppen 41 (Zuwendungen) und 43 (Gebühren) **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten** in Höhe von 2,59 Mio. Euro gegenüber, so dass die effektive Belastung des Haushalts aus Abschreibungen bei 3,1 Mio. Euro liegt.

Unter den **Transferaufwendungen** ist die **Kreisumlage** mit **17,5 Mio. Euro** unverändert die größte Aufwandposition. In dieser Planzahl

ist aus der Abrechnung der Kreisumlage 2014 ein Betrag von 61 T Euro bereits aufwandmindernd berücksichtigt. Gegenüber dem Ansatz 2016 ist also ein effektiver Anstieg um 316 T Euro zu verzeichnen. Die Ansatzplanung beruht auf den Eckdaten zum Kreishaushalt 2017, wie sie von Kreiskämmerer Grootens den oberbergischen Kommunen am 14.09.2016 vorgestellt wurden. Insoweit kann sich hier durchaus noch eine Änderungsnotwendigkeit ergeben.

Eine weitere hohe Aufwandposition im Haushalt des Jahres 2017 sind die **Transferleistungen im Bereich der Asylbewerber**. Für die Haushaltsplanung 2017 ist zu berücksichtigen, dass die im Auftrag des Landes betriebene Johanniter-Notunterkunft auf dem Hackenberg in diesem Monat geschlossen wurde. Deren Kontingent von 97 Plätzen mindert nicht mehr unsere Aufnahmequote, so dass der Ansatz für das Jahr 2017 auf der Basis von durchschnittlich 400 zu versorgenden Personen gerechnet werden muss. Demzufolge beläuft sich der Planansatz 2017 auf **2,79 Mio. Euro**. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 1,15 Mio. Euro.

Dass diese Aufwandsteigerung alle unsere Bemühungen zum Haushaltsausgleich dennoch nicht zerstört, liegt an der im Entwurf vorliegenden Änderung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes. Ab dem 01.01.2017 wird die **pauschalierte Landeszuweisung** in Höhe von 10.400 Euro pro Jahr und Berechtigtem auf Basis eines monatlichen Meldeverfahrens **kommunenscharf ermittelt** und ausgezahlt. Diese Systemumstellung führt dazu, dass nunmehr über die Landeszuweisung nicht nur der direkte Transferaufwand, sondern auch die erheblichen Personalkosten und die Leistungen des Baubetriebshofs in diesem Bereich haushaltsvertraglicher finanziert werden können.



Stadtkämmerer Bernd Knabe erläutert die Haushaltszahlen.

Der **Zinsaufwand** ist für 2017 mit 2,6 Mio. Euro um rund 130 T Euro niedriger als im Vorjahr eingeplant. Neben der sinkenden PPP-Verbindlichkeit und den weiter abnehmenden Investitionskrediten kommt der Stadt hier zugute, dass insbesondere die Zinsen für Liquiditätskredite unverändert auf extrem niedrigem Niveau kalkuliert werden können.

Finanzplan und Investitionsprogramm:

Das **Investitionsvolumen** liegt 2017 bei 2,9 Mio. Euro. Zur Finanzierung ist **eine Kreditaufnahme** von 227 T Euro notwendig. Die Einzeldarstellung der investiven Maßnahmen erfolgt in bewährter Weise in dem Investitionsprogramm für die Jahre 2016 – 2020.

Im Bereich **Feuerschutz** steht mit dem **Neubau der Logistikhalle Wiedenest** eine größere Maßnahme an. Die Baukosten von 650 T Euro werden in 2017 mit einem ersten Teilbetrag von 400 T Euro bereitgestellt. Zur Auftragsvergabe in 2017 ist hier für den Ansatz 2018 eine Verpflichtungsermächtigung vorgesehen.

Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung in Pernze und Wiedenest ist die Errichtung von zwei **Löschwasserspeichern** erforderlich. Für die jeweils 200 m³ fassenden Behälter sind Kosten von zusammen 150 T Euro eingeplant. Aufgrund der fehlenden Haushaltsgenehmigung 2016 kann der Ansatz des laufenden Jahres nicht beansprucht werden.

Die Maßnahmen des **Integrierten Handlungskonzepts Hackenberg** konnten dank einer erteilten Einzelgenehmigung auch im Jahr 2016 planmäßig fortgeführt werden. Für 2017 wird mit 427 T Euro die letzte Rate

Verkauf der ehemaligen Stadtbücherei

Kirchstraße 4, 51702 Bergneustadt



Kaufpreis: Verhandlungsbasis 320.000 €

Grundstück: 636 m²

Immobilie:

- gut erhaltenes, freistehendes Fachwerkhaus
- das Baujahr ist nicht bekannt
- umfassende Umbaumaßnahmen im Jahr 1982
- Bruttogrundfläche ca. 455 m²

Lage: im Zentrum von Bergneustadt, innerhalb der historischen Altstadt

Verfügbarkeit: sofort

Ansprechpartner:

Ewald Baumhoer
Kölner Straße 256
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 - 404303
E-Mail: ewald.baumhoer@bergneustadt.de

Michael Kleine
Kölner Straße 256
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 - 404313
E-Mail: michael.kleine@bergneustadt.de



Die Verwaltung brachte am 26. Oktober den Haushalt 2017 in den Rat ein.

für den Abriss der Häuser Breslauer Straße 38 - 42 und mit 312 T Euro die erste Rate für die Neuanlage einer Freizeitfläche auf diesem Areal bereitgestellt. Auch hier muss zur Auftragsvergabe in 2017 für den Ansatz 2018 eine Verpflichtungsermächtigung über 1 Mio. Euro vorgesehen werden. Die Auszahlungsansätze der Fördermaßnahme werden zu 80 % über eine Landeszuweisung finanziert.

Für notwendige **Baumaßnahmen** im Bereich der **Abwasserbeseitigung** sind 2017 insgesamt nur 730 T Euro veranschlagt. Im Einzugsgebiet des RÜB Wiedenest wurden weitere Schadstellen festgestellt. Für die weiteren Sanierungsmaßnahmen müssen in 2017 daher 100 T Euro zusätzlich bereitgestellt werden.

Im Rahmen des Fremdwassersanierungskonzepts ist auch die Kanalsanierung im Einzugsgebiet Ohl erforderlich. Für die anstehenden Baukosten müssen 350 T Euro eingeplant werden.

Die restlichen eingeplanten Mittel stehen für zwei kleinere Sanierungsmaßnahmen an Mischwasserkanälen im Bereich Sessinghausen und für Kanalplanungen zur Verfügung. Hier will ich insbesondere zwei größere Maßnahmen erwähnen, die dann in späteren Jahren zur Ausführung kommen werden. So sind 30 T Euro Planungskosten für die anstehende Erneuerung des maroden Mischwasserkanals ab der Kläranlage Schöndenthal bis zur Stadtgrenze berücksichtigt. Mit dem gleichen Betrag soll die Planung für die kommende Kanalerneuerung in einem Teilstück der Wilhelmstraße in 2017 ausgeführt werden.

Für den Bereich des **Straßenbaus** werden neben den üblichen Pauschalansätzen 2017 nur für zwei kleinere Maßnahmen Ansätze vorgesehen. Für den Endausbau der Johann-Hackenberg-Straße und des Stichwegs Zum Knollen sind zusammen 160 T Euro eingeplant. Auf die betroffenen Anlieger kommen hier Straßenbaubeiträge nach dem Baugesetzbuch zu. Die Einnahmeerwartung liegt bei 144 T Euro.

Daneben werden für die ab 2019 anstehende nachmalige Herstellung eines Teilstücks der Wilhelmstraße für die Varianten- und Entwurfsplanung Planungskosten von 30 T Euro in 2017 bereitgestellt.

Im Bereich des **Gewerbegebiets Lingesten** werden in 2017 nachträgliche Herstellungskosten anfallen. Für notwendige Hangsicherungsmaßnahmen müssen hier 100 T Euro eingeplant werden.

Auf der Grundlage der Arbeitskreis-Hoch-

rechnung zum GFG 2017 ist die allgemeine **Investitionspauschale** mit 795 T Euro zur Finanzierung der Investitionsvorhaben veranschlagt.

Neben der **Sportpauschale** mit 51 T Euro wird in 2017 nochmals die **Schul- und Bildungspauschale** mit 557 T Euro in voller Höhe im Ergebnisplan zur Finanzierung der Zinsaufwendungen des PPP-Projekts von 807 T Euro verwendet. Die Zinsaufwendungen resultieren aus den im Rahmen des Projekts aufgenommenen Darlehen zur Finanzierung des Neubaus der Hauptschule sowie der Instandsetzungen an den übrigen Schulgebäuden und an den Schulsportanlagen.

Soweit meine Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen in Ergebnis- und Finanzplan 2017.

Für Bergneustadt als Stärkungspaktkommune ist der **Haushaltssanierungsplan pflichtige Anlage** zum Haushaltsplan.

Mit dem Haushaltssanierungsplan hat eine Planung bis in das Jahr 2021 zu erfolgen. Wie Ihnen bekannt ist, muss nach den **zwingenden** Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes der Haushaltsausgleich in allen Planjahren erreicht werden. Hierbei muss die Konsolidierungshilfe des Landes, die in den Vorjahren in die Haushaltssanierung mit 1,56 Mio. Euro jährlich einbezogen werden konnte, ab dem Jahr 2017 degressiv abgebaut werden, um dann den Haushaltsaus-

gleich 2021 ohne Hilfe zu erreichen.

Wie ich eingangs bereits erwähnte, wird das **Ziel des Haushaltsausgleichs** mit der Fortschreibung des Sanierungsplans auf Basis der Planzahlen 2017 mit dem im letzten Jahr beschlossenen Hebesatz zur Grundsteuer B von 959 % in allen Planjahren erreicht. Für die Planjahre 2020 und 2021 werden nach dem Gesamtergebnisplan auf Seite V 45 sogar Überschüsse von jeweils 1,5 Mio. Euro ausgewiesen. Dennoch sind hier Hebesatzreduzierungen nicht möglich. Diese Handlungsoption wird erst wieder zur Verfügung stehen, wenn der rechtswidrige Zustand des Eigenkapitalverzehr beendet sein wird.

Der **aktuelle Umsetzungsstand** der Sanierungsmaßnahmen ist auf dem jeweiligen Maßnahmenblatt vermerkt. Hieraus ergibt sich, dass 22 Maßnahmen vollständig umgesetzt sind. Mit ihnen wird ein Konsolidierungserfolg von 397 T Euro jährlich erreicht.

Eine Maßnahme, der Verkauf des Büchereigebäudes in der Altstadt, ist noch nicht umgesetzt. Da das Gebäude nach dem Büchereiumzug leergezogen ist, kann für 2017 bereits ein Konsolidierungserfolg von 9 T Euro verzeichnet werden.

Vier Maßnahmen befinden sich in der laufenden Umsetzung. Dies sind die Maßnahmen „Hebesätze Realsteuern“ und das Personalkonzept. Sie zeichnen bereits für einen Konsolidierungserfolg von 4,4 Mio. Euro verantwortlich.

Zwei weitere Maßnahmen schließlich sind noch nicht umgesetzt, aber die eingeplanten Konsolidierungserfolge der Maßnahmen von 36 T Euro werden durch die Kommunalaufsicht anerkannt. Hier handelt es sich um die beabsichtigten Verkäufe des Bürgerhauses Neuenothe und des Hausmeisterhauses Gymnasium. Beide Gebäude werden zurzeit für die Unterbringung von Asylbewerbern benötigt und sparen insoweit Mehraufwand für die Anmietung von Wohnraum ein.

Die Verwaltung übergibt Ihnen den Plamentwurf zur weiteren Beratung in den Fraktionen und Fachausschüssen. Die Beschlussfassung des Haushaltsplanes ist für die Sitzung des Rates am 30.11.2016 vorgesehen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.





Firmengründer Manfred Grundei mit seinem Sohn und Geschäftsführer Thorsten vor einer fertig montierten Hebebühne.

Grundei - Aus der Provinz zum Global Player

Das Maschinenbauunternehmen Grundei Hebetische Verladetechnik GmbH aus dem Industriegebiet „Am Schlöten“ in der Pieper-Keller-Straße in Wiedenest-Pernze ist ein Global Player aus Bergneustadt.

Liefertreu, pünktlich und ehrlich - auf diese Charakteristika seiner Bergneustädter Firma ist der Gründer Manfred Grundei stolz. Bei einer Versteigerung im Jahr 1984 erwarb der heute 73-Jährige ein Areal in Wiedenest. Das repräsentative Wohnhaus, welches unmittelbar neben dem Büro und der Produktionshalle der Firma Grundei liegt, bewohnt er seither gemeinsam mit seiner Gattin Christa. „Zuvor hatte ich beim damaligen Marktführer in Wiesbaden gearbeitet und war dabei im Verkauf für die Regionen im Postleitzahlengebiet 5 zuständig“, erzählte Grundei rückblickend. Um sich selbstständig zu machen, habe er dann in diesen Regionen nach einem geeig-

neten Areal gesucht. „Die Fläche mit dem Wohnhaus in Wiedenest gefiel mir sehr gut. Außerdem lag sie nah an der Autobahn 4“, so die Gründe, die ihn zum Kauf bewegten.

Die Gründung der Firma erfolgte im Jahr 1985. Seitdem befasst sie sich mit der Konstruktion, Fertigung und Montage qualitativ hochwertiger Hebe- und Verladetechniken. „In einem Jahr fertigen wir rund 500 Bühnen. Dabei wird jede einzelne Bühne nach den individuellen Bedürfnissen der Auftraggeber produziert“, so Grundei. Zu den Kunden gehören beispielsweise Volkswagen, Siemens und Tesla. Aber auch Karstadt und Edeka Rhein-Ruhr setzen bei ihrer Warenannahme auf die Hebebühnen von Grundei. „Außerdem waren wir an dem Windkanal des Formel-1-Rennstalls Ferrari beteiligt. Damals ist ‚Schumi‘ nur aufgrund unserer Hebebühne so schnell gefahren“, scherzte der Seniorchef.

Neben ihm ist seit nun mehr 16 Jahren sein Sohn Thorsten ebenfalls als Geschäftsfüh-

rer tätig. Allerdings sei damals der Schritt in die GmbH ein Fehler gewesen. „Da sind wir falsch beraten worden“, erinnert sich Grundei. Ein Problem sei auch der Fachkräftemangel. „Viele Facharbeiter gehen in Rente, doch leider kommen kaum Fachkräfte nach.“ Insgesamt beschäftigt das Unternehmen 31 Jahre nach seiner Gründung 65 Mitarbeiter - nicht nur in Bergneustadt. „Seit 2007 haben wir auch ein Werk mit 25 Mitarbeitern in Shanghai. Die Produkte werden weiterhin in Wiedenest konstruiert und anschließend in Shanghai für den asiatischen Raum gebaut.“

Beeindruckend seien laut Grundei auch Projekte, an denen die Bergneustädter Firma mit weiteren weltweit agierenden Unternehmen beteiligt sei. „Nach meinem ersten Besuch in Shanghai wusste ich, was ein Global Player ist.“ Seither würde das Unternehmen auch seitens der Kunden ganz anders wahrgenommen. Seiner Firma möchte der Gründer auch im höheren Alter weiterhin erhalten bleiben: „In Rente gehe ich erst mit 90!“





Großübung der Neustädter Feuerwehr gemeinsam mit dem Oberbergischen Rettungsdienst

Viele Verletzte mussten Feuerwehr und Rettungsdienst bei einer Übung am 9. Oktober versorgen. Simuliert wurden dabei ein Verkehrsunfall mit zwei Autos und einem Radfahrer sowie ein Wohnungsbrand im sechsten Stock eines Hochhauses.

Blutüberströmt und vor Schmerzen schreiend fanden die Rettungskräfte mehrere verletzte Personen am Sonntagmorgen in der Breslauer Straße auf dem Hackenberg vor. Zum Glück handelte es sich dabei nur um eine Übung, aber alles wirkte sehr real. „Es muss realistisch sein“, betonte auch Stadtbrandinspektor Michael Stricker. Der Bergneustädter Feuerwehrchef hatte die gemeinsame Übung mit Heiner Grütz vom Oberbergischen Rettungsdienst geplant. Um 6 Uhr morgens trafen sich bereits die 25 „Schauspieler“, die die Verkehrs- und Brandopfer spielten. Aufwendig wurden sie

geschminkt und instruiert. „Wenn jemand am linken Arm verletzt war, dann sollte er auch schreien, wenn er dort angepackt wurde“, erklärte Stricker.

Gegen 8:30 Uhr wurden die Löschzüge Bergneustadt, Hackenberg und Dörspetal alarmiert. In der Breslauer Straße habe sich ein Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen ereignet. Es wurde auch noch ein Fahrradfahrer überrollt. Neben der Feuerwehr wurden zahlreiche Rettungswagen und Notärzte zur Einsatzstelle beordert. Da so viele Personen verletzt waren, wurden noch die Einheiten Kleinwiedenes und Othetal nachgefordert. Insgesamt waren 200 Rettungskräfte im Einsatz. „Schwerpunkt der Übung war die Sichtung und Erstversorgung“, so Stricker, der anmerkte, dass es jede Menge Arbeit für seinen Stellvertreter und Einsatzleiter Arno Röttger gab.

Nach gut einer Stunde waren alle Personen aus den Fahrzeugen befreit und an den Oberbergischen Rettungsdienst übergeben. „Es gibt viele Schnittstellen, bei denen die Arbeit angepasst werden muss“, so Stricker, der solche Übungen für sehr sinnvoll und notwendig hält, um im Ernstfall richtig reagieren zu können.

Kurz nach dem Einsatzen gab es eine Durchzündung im sechsten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses nur unweit der Unfallstelle. Auch hier wurde auf jedes Detail geachtet. Das Gebäude war durch Nebelmaschinen verraucht und Böllerschläge simulierten Explosionen und die Brandopfer hatten rußgeschwärzte Gesichter. Um 11 Uhr war der Spuk vorbei und alle Einsatzkräfte konnten einrücken. „Mit der Übung sind wir zufrieden“, stellte Stricker allen Beteiligten ein gutes Zeugnis aus.

Dienst im Betrieb der Johanniter Notunterkunft auf dem Hackenberg beendet

Mitte Oktober beendete die Johanniter-Notunterkunft für geflüchtete Menschen ihren Dienst. Was bleibt, sind tiefe Eindrücke. Vier Jahre lang ist Naira aus Angst vor gewalttätigen Übergriffen nicht zur Schule gegangen. In der Notunterkunft der Johanniter in Bergneustadt hat die zwölfjährige Kurdin aus Syrien jede Gelegenheit genutzt, um zu malen, zu basteln und zu schreiben. Ohne Angst vor Gewalt und Unterdrückung haben die Teenager Nara und Sina aus Afghanistan in der Johanniter-Unterkunft gerne gemeinsam kichernd Nagellack und Lidschatten ausprobiert - so, wie es eben viele junge Mädchen auf der ganzen Welt tun. Es sind solche Eindrücke, die bleiben, wenn der Dienstauftrag der Johanniter-Notunterkunft nach einem Jahr abgelaufen und damit die dortige Arbeit im Auftrag der Kölner Bezirksregierung regulär beendet ist.



„Es war ein Jahr, in dem wir in unserem Haus das Leben in allen seinen Facetten komprimiert mitbekommen haben“, so Kerstin Neuhaus (Bild oben), Leiterin der Johanniter-Notunterkunft. Die Unterkunft im vormaligen Jugendgästehaus im Bergneustädter Stadtteil Hackenberg hat Plätze für jeweils 97 geflüchtete Menschen bereitgehalten. Das Haus war bis auf zwei Wochen in der vergangenen Weihnachtszeit durchgehend belegt. Eine erste Unterkunft bis zu ihrer Registrierung und Verteilung auf Nordrhein-Westfälische Kommunen fanden hier Menschen aus Syrien und Afghanistan, aus dem Irak oder dem Iran.

„Wir haben nur gute Erfahrungen gemacht und sind sowohl bei unseren Bewohnern sowie bei den Bürgern in Bergneustadt auf positive Resonanz gestoßen“, resümierte Kerstin Neuhaus. „Unseren Bewohnern sind wir grundsätzlich auf Augenhöhe begegnet, wir haben ihre Würde und Privatsphäre gewahrt“, ergänzte sie. Und so wurden die Zimmer der Bewohner von den Mitarbeitenden nicht mit Straßenschuhen betreten, und im Ramadan wurde das Frühstück für die Muslime schon vor Sonnenaufgang bereitgehalten. „Dafür haben unsere Bewohner zum Beispiel ganz selbstverständlich ihre

Zimmer gereinigt und uns Mitarbeitende immer mal wieder zum selbstgekochten Essen eingeladen.“

Das gute Miteinander sei auch dem fürs Haus zuständigen Sicherheitsdienst der Lindlarer Firma „Protec Security Service“ sowie dem Catering-Dienst der AWO zu verdanken. „Alle gemeinsam haben wir auf Kommunikation gesetzt und sehr viel mit den Menschen geredet, die bei uns wohnen.“ Dabei hat es geholfen, dass viele der Johanniter-Mitarbeiter unter anderem Arabisch, Kurdisch oder Englisch gesprochen haben.



„Dass ich die geflüchteten Menschen kennengelernt habe, dass sie uns vertrauten und uns schließlich ihre Schicksale anvertraut haben, das hat mich bewegt“, sagte Kerstin Neuhaus. In der Unterkunft erzählte zum Beispiel ein Vater von seiner Flucht über die Balkanroute, bei der er den neunjährigen Sohn mit dem gebrochenen Bein über tausend Kilometer getragen hat, ein junger Mann zeigte das Video, auf dem zu sehen ist, wie im Mittelmeer das Boot seiner dann ertrunkenen Eltern kentert. Die schrecklichen Erlebnisse und die traumatischen Erfahrungen der Menschen habe sie großen Respekt vor dem Leben sowie Demut gelehrt.

Auch an den anderen Mitarbeitenden ist die Arbeit nicht spurlos vorbeigegangen. Eine junge Bachelor-Absolventin mit tunesischen Wurzeln hat entschieden, ihre Ausbildung im Finanz- und Wirtschaftswesen nicht fortzuführen. Sie möchte nun Deutschlehrerin werden. Manche ihrer Kolleginnen und Kollegen kehren an ihren vorigen Arbeitsplatz

zurück und arbeiten bei den Johannitern in der Kindertagesstätte, im Rettungsdienst oder beim Hausnotruf. Sie alle nehmen das Wissen darum mit, dass ein Leben in Sicherheit und Wohlstand nicht selbstverständlich ist.

Und wann immer Bewohner aus der Unterkunft ausgezogen sind, gab es Umarmungen, Blumen für die Mitarbeitenden und manchmal auch Tränen. Ein von der Bezirksregierung beauftragter Fahrer, der das miterlebte, meinte: „Sowas habe ich ja noch nie erlebt.“ Und stellvertretend für alle erklärte ein Bewohner: „Das hier ist wie eine Familie!“

Wiedenester Grundschule gewinnt Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“

Bereits zum zweiten Mal wurde die Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest im September mit dem Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ ausgezeichnet. Der jährlich ausgeschriebene Preis der Unfallkasse NRW steht unter der Schirmherrschaft von NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann. Diese übergab im Rahmen einer Feierstunde in der Historischen Stadthalle Wuppertal die Auszeichnung an den Wiedenester Schulleiter Matthias Greven, der von den Kolleginnen Margret Tillmann, Lisa Kruse und Carina Prinz sowie Claudia Adolfs als Vertreterin der Stadt Bergneustadt begleitet wurde. Insgesamt hatten sich 217 Schulen aus Nordrhein Westfalen beworben, von denen in Wuppertal schließlich noch 44 Schulen ausgezeichnet wurden, darunter mit den Gesamtschulen Reichshof und Waldbröl und dem Lindengymnasium Gummersbach auch drei weitere Schulen des Oberbergischen Kreises.

Jede ausgezeichnete Schule erhielt zudem ein Preisgeld. Grundsätzlich gibt es pro Schule 5.000 Euro, für jeden Schüler zusätzlich noch 10 Euro, so dass sich die Grundschule Wiedenest über ein Preisgeld von 7.070 Euro freuen darf. Mit rund 500.000 Euro Gesamtpreisgeld ist der Schulentwicklungspreis der höchstdotierte Schulpreis in Deutschland.



Margret Tillmann (GGS Wiedenest), Sylvia Löhrmann (Schulministerin NRW), Matthias Greven (Schulleiter GGS Wiedenest), Carina Prinz, Lisa Kruse (Beide GGS Wiedenest), Claudia Adolfs (Stadt Bergneustadt) (v.l.)

Bevor ein Brief die erfolgreiche Teilnahme der Wiedenester Grundschule bestätigte, musste sie ein aufwendiges, dreistufiges Bewerbungsverfahren absolvieren. Wenn man die ersten Runden überstand, kam es zum Besuch einer Jury, die sich intensiv mit der jeweiligen Schule beschäftigte. Wer schließlich zu den Preisträgern des Schulentwicklungspreises „Gute gesunde Schule“ gehört, der hat nachgewiesen, dass nachhaltige gesundheitsförderliche Schulentwicklung, wertschätzendes Klima, gesundheitsförderliche Maßnahmen, Partizipation, Umgang mit Vielfalt oder umsichtiger Umgang mit Gefährdungen zum Schulalltag gehören.

In der Begründung attestierte die Jury der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest, dass es ihr die intensive individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße gelingt. Zudem wurde das besondere Schulklima an der Schule hervorgehoben, das durch Wertschätzung, Offenheit und Transparenz geprägt ist. Beeindruckt zeigte sich die Jury ferner vom entstandenen „Kunstweg rund um den Heisterberg“, den Aktivitäten des Schülerparlaments und der gelungenen Vernetzung der Schule mit den Ganztagsangeboten.

Bei einer Schülervollversammlung im Foyer der Grundschule Wiedenest am Tag nach der Auszeichnung wurden die Auszeichnung und das damit verbundene Preisgeld bekannt gegeben. Entsprechend groß war der Jubel unter allen Anwesenden. „Wir freuen uns sehr über die abermalige Wertschätzung unserer Arbeit“, stellte Schulleiter Greven zufrieden fest und fügte hinzu, „gemeinsam mit dem Schülerparlament und den Elternvertretern werden wir beratschlagen, wie das Geld in die Kinder und die Weiterentwicklung der Schule investiert werden kann.“

Stadtumbau West auf dem Hackenberg geht in die nächste Runde

In diesem Monat werden die Abrissarbeiten an den drei Hochhäusern auf dem

Hackenberg, eingangs der Breslauer Straße, beginnen und im Frühjahr 2017 abgeschlossen sein. Ab Ostern 2017 kann dann die Gestaltung der neuen Parkanlage in diesem Bereich beginnen. Laut Planung soll dies ein Jahr in Anspruch nehmen. Zudem erhielt die Stadt Bergneustadt Ende September 1,901 Millionen Euro Fördergelder für den weiteren Umbau West Bergneustadt-Hackenberg.



Der Bescheid wurde persönlich von der Regierungspräsidentin Gisela Walsken an Bürgermeister Wilfried Holberg überreicht. Mit einem Eigenanteil von 20 % wird die Stadt Bergneustadt rund 2,376 Millionen in die Parkanlage, das Stadtentree und das Hof- und Fassadenprogramm investieren.

IHK-Gremium Oberberg unterstützt kreisweites Konzept zur Ausweisung neuer Industrie- und Gewerbeflächen

Die Beratende Versammlung Oberberg der IHK Köln hat in ihrer Sitzung am 28. September mit einer Resolution das vorliegende kreisweite Industrie- und Ge-

werbeflächenkonzept unterstützt und die Bezirksregierung Köln aufgefordert, die in dem Konzept vorgeschlagenen Flächen bei der Neuaufstellung des Regionalplanes zu berücksichtigen.

In dem Industrie- und Gewerbeflächenkonzept Oberberg haben alle 13 Städte und Gemeinden Oberbergs geeignete Flächen festgelegt, die in den kommenden 15 bis 25 Jahren für eine industrielle Nutzung erschlossen werden könnten. „Besonders die Industrieunternehmen der Region werden für ihr weiteres Wachstum geeignete Flächen benötigen. Können diese nicht am Standort oder wenigstens in der näheren Umgebung angeboten werden, droht die schleichende Abwanderung der betroffenen Betriebe“, erklärt Michael Pfeiffer, Vizepräsident der IHK Köln und Vorsitzender der Beratenden Versammlung Oberberg. „Aber gerade die Oberberg prägenden Familienunternehmen wollen hier wachsen, wollen hier Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze sichern und schaffen“, so Pfeiffer.

Voraussichtlich noch dieses Jahr verabschiedet die NRW-Landesregierung den neuen Landesentwicklungsplan (LEP). Damit verändern sich die Rahmenbedingungen der Städte und Gemeinden bei der Ausweisung von Gewerbe- und Industrie-flächen. Die Ziele der Landesentwicklung – eine nachhaltige Entwicklung, die soziale und ökonomische Raumanprüche mit ökologischen Erfordernissen in Einklang bringt – werden für den Oberbergischen Kreis konkret im Regionalplan der Region Köln definiert, der sich ebenfalls in der Überarbeitung befindet. Mit der Neuaufstellung des Regionalplans werden die Weichen für die wirtschaftliche Entwicklung der Region bis weit in die 2030er Jahre gestellt.

Der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge ehrt Peter Birkner und Jörg Franzel

Die Bergneustädter Peter Birkner und Jörg Franzel wurden am 26. September für ihre langjährigen Verdienste um den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) vom Kreisverband Oberberg ausgezeichnet. Mit der Goldenen Ehrennadel bedankte sich der VDK für die tatkräftige Unterstützung bei Unteroffizier der Reserve Peter Birkner. Der engagierte Reservist unterstützt den Volksbund seit zehn Jahren als aktiver



Die drei Hochhäuser Eingangs der Breslauer Straße auf dem Hackenberg werden abgerissen und weichen einer Parkanlage.



Peter Birkner (l.) und Jörg Franzel wurden von Landrat Jochen Hagt ausgezeichnet.

Sammler und organisiert die Sammlung in Bergneustadt.

Weiterhin unterstützt er maßgeblich die Organisation und Durchführung der zentralen Gedenkveranstaltung des Kreisverbandes Oberberg zum Volkstrauertag in Bergneustadt, so auch in diesem Jahr am Sonntag, den 13. November, um 11:30 Uhr auf dem Neustädter Hauptfriedhof.

Ebenfalls mit der Goldenen Ehrennadel zeichnet der VDK den Obergefreiten der Reserve Jörg Franzel aus. Auch er unterstützt die Sammlungsaktivitäten des Volksbunds seit vielen Jahren und ist an der Durchführung der zentralen Gedenkveranstaltung in Bergneustadt beteiligt.

Letzter Gottesdienst in der Versöhnerkirche im Juli 2017

Während der Gottesdienste in der Versöhnerkirche, der Altstadtkirche und auf dem Hackenberg teilte die Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt den Besuchern am 25. September mit, dass sie sich von der Versöhnerkirche in der Druchtemicke trennen wird. In den Jahren 2012 bis 2013 hat das Presbyterium eine aufwendige Gebäudestrukturanalyse durchführen lassen, deren Ergebnisse nahelegten, die Kirche im Dietrich-Bonhoeffer-Weg einer anderen Nutzung zuzuführen.

Wie die Gottesdienstbesucher erfahren, hat das Presbyterium zunächst andere Möglichkeiten geprüft, darunter die Einrichtung eines Urnenfriedhofs. „Wir mussten schließlich erkennen, dass dieser Weg wegen fehlender Planungssicherheit und des Eingehens langfristiger Bindungen nicht realisierbar ist. Es ist auch fraglich, ob alternative Finanzierungskonzepte, wie beispielsweise die Einrichtung eines Fördervereins, auf lange Dauer eine kostendeckende Lösung sein könnte“, so Pfarrer Dietrich Schüttler.

Während des Klausurwochenendes vom 9. bis 11. September in Siegen hat sich das Presbyterium eingehend mit Personal- und Gebäudefragen befasst und festgestellt, dass die Zahl der Gemeindeglieder in wesentlich stärkerem Maße zurückgeht als geschätzt.



Mit dem Theaterstück „Alles im Garten“ verabschiedet sich Regisseur Manfred Krajewski vom Losemundtheater.

Dies zwingt zu einer Anpassung des Gebäudestandes. „Vor diesem Hintergrund hat das Presbyterium nun schweren Herzens den einmütigen Beschluss gefasst, dass in der Versöhnerkirche am 9. Juli 2017 der letzte reguläre Gottesdienst stattfinden soll.“

In einer Gemeindeversammlung wird dieser Schritt nun weiter diskutiert werden. Die damit verbundene Entwidmung der Versöhnerkirche als Gottesdienststätte bedarf der kirchenaufsichtlichen Genehmigung. Das Presbyterium hat beschlossen, dass die Versöhnerkirche vermarktet werden soll.

Manfred Krajewski nimmt Abschied vom Losemundtheater

Mit der Premiere des Stückes „Alles im Garten“ von Edward Albee am 1. Oktober auf der „Kleinen Bühne“ an der Kölner Straße verabschiedete sich Manfred Krajewski als Regisseur nach 30 Jahren Theaterarbeit von seinem Publikum.

„Jemand hat eine Leiche im Keller“, ist ein bekanntes Sprichwort. Gemeint sind damit alle Fehltritte, Betrügereien und Verleumdungen, die ein Mensch im Lauf seines Lebens begeht und vertuscht. Aber irgendwie bleibt sie doch präsent, die Leiche. Albee macht mit dem Sprichwort Ernst und treibt es auf die Spitze. Mit Witz und psychologischer Intelligenz entwickelt er Strategien, wie das schleichende Gift der Verführung zu wirken beginnt.

Jenny und Richard, ein Mittelklasse-Ehepaar, haben ein Haus samt gepflegtem Garten in der New Yorker Vorstadt. Ein Gewächshaus würde dem ganzen noch die Krone aufsetzen, dies ist jedoch aufgrund der finanziellen Situation völlig unmöglich. Die Angst, beim zur Schau getragenen Wohlstand der Nachbarn nicht mithalten zu können, ist aber so groß, dass hinter verschlossenen Türen jeder Dollar x-mal umgedreht wird.

Da braucht bloß jemand mit einem dicken Geldbündel zu winken und alle Tugenden und Prinzipien werden auf den Misthaufen, respektive in die Senkgrube, geworfen. Die Aufrechterhaltung der brüchigen kleinbürgerlichen Fassade ist oberstes Gebot und wird hysterisch verteidigt. Tja und da muss man eben zwangsläufig auch mal über Leichen gehen. Es wächst ja Gras drüber...

Die gelungene Inszenierung ist leicht und locker und geht mit viel Schwung ans Werk, wobei Regisseur Manfred Krajewski noch ein letztes Mal sein ganzes Können zeigt. Der Zuschauer hat das Gefühl, mitten im Geschehen zu sein, wenn die Darsteller sich ganz natürlich ins Wort fallen und sogar weiter reden, wenn der andere schon widerspricht. Die Inszenierung und die Darsteller überzeugen.

Mit Rita Winter, Manfred Gronenwald, Clara Szmaiz, Torsten Bode, Barbara Viebahn, Sabine Meyer-Heidemann, Falco Meyer, Christiane Schwarzer, Oliver Gelhausen, Andrea Luitjens und Marlo Potthoff. Regie: Manfred Krajewski, Regieassistent: Natalie Rausch, Bühne: Jürgen Vogt und Ensemble, Kostüme: Rita Winter, Technik: Jürgen Vogt.

Weitere Vorstellungen: Samstag 12.11., Sonntag 13.11., Samstag 19. 11, Samstag 26.11. und Sonntag 27.11. (samstags 20 Uhr, sonntags 18 Uhr, in der Spielstätte „Kleine Bühne“ an der Kölner Straße 297 in Bergneustadt)



Im Juli nächsten Jahres werden die Glocken der Versöhnerkirche zum letzten Mal zum Gottesdienst läuten.

SCHÖLER **Pianohaus** **Musikinstrumente** **Noten & Zubehör**

Pianohaus Schöler
Eichenstr 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de

stufis.de
werbungmarketing

Fantastic OFFER
ZEIT FÜR NEUES!!
INZAHLUNGNAHME
IHRER ALTEN
HOMEPAGE INKL.
FINANZIERUNGSMODELL
FÜR IHRE NEUE WEBSITE...

**JETZT ANRUFEN
UND TERMIN VEREINBAREN**

Beratung. Konzeption. Entwicklung. Produktion.

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFIS Werbung & Marketing | Stentenbergr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon: +49 (0) 22 61-9 15 56 88 | E-Mail: kontakt@stufis.de | stufis.de

aeterno

begegnen | begleiten | bestatten
Jedes Leben ist ein Meisterwerk –
so soll es auch in Erinnerung bleiben!

aeterno Werkshagen
Kreuzstraße 1, 51702 Bergneustadt
0 22 61 / 5 46 45 02

info@aeterno.de
www.aeterno.de

aeterno Bestattungen • Inhaber: Uwe Pflingst • Kreuzstr. 1 • 51702 Bergneustadt

NUSCHDRUCK

Satz
Gestaltung
Web-Design

Offset-
und
Digitaldruck

Schneiden
Falten
Heften
u.v.m.

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de

Der Schreibwarenladen.
Büro • Schule • Basteln

Besuchen Sie uns am 1. Advent
im Krawinkelsaal-Jugendtreff
zum Kunsthandwerkermarkt.

Wir haben die Jubiläums-Editionen:
ein *besonderes* Weihnachtsgeschenk!

50 Jahre Lamy

Kölner Str. 282 in Bergneustadt - www.der-schreibwarenladen.de

GRAVTEC
HOLGER KLEINE

SCHLÜSSELDIENST
24 H NOTDIENST

**SCHLIESSANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK**

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa: 9.30 bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 14.30 bis 18.00 Uhr
Mi Nachmittag geschlossen

AUF NUMMER SICHER GEHEN

Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/501 37 40
Fax 02261/501 37 43
info@gravtec.de

ABUS BKS

Senioren WohnGemeinschaft

Leben und Wohnen im Fabrikschloss

Wohnen im Alter
Im Herzen von
Bergneustadt

Senioren WohnGemeinschaft
Im Fabrikschloss | Bahnstr. 2
B. & B. Erbach
Fon: 02261/48806
eMail: info@senioren-wg-bgn.de
www.senioren-wg-bgn.de

Den Lebensabend
stilvoll verbringen.

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«
Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

**Bergneustadt
im Blick**

Forum Wiedenest begrüßt ihre neuen Studenten

„Der Mensch besteht nicht nur aus seinem Gehirn“, stellte Dr. Philipp Bartholomä, Pastor der freikirchlichen ‚Er-lebt-Gemeinde‘ in Landau, während seiner Festpredigt im Bergneustädter Forum Wiedenest fest. Dort sprach er am 9. Oktober im Rahmen des Tages der Biblisch-Theologischen Akademie (BTA) zu den rund 500 Besuchern des Gottesdienstes. Vor diesem Hintergrund ist es nachvollziehbar, dass die Entscheidung, ein Studium an der BTA Wiedenest aufzunehmen, nicht nur rational getroffen wird. „So freuen wir uns in diesem Jahr besonders, mit 50 Studenten wiederum eine hohe Anzahl an der Akademie aufnehmen zu können“, ließ Dr. Horst Afflerbach, Leiter der BTA Wiedenest, wissen.

Eine der Neankömmlinge ist die 20-jährige Sarah Graap aus Hagen. Nach ihrer Schulzeit absolvierte sie im Forum Wiedenest ein Freiwilliges Soziales Jahr, ehe sie sich für eine Ausbildung an der Akademie entschied. „Davon erhoffe ich mir, dass wir lernen, den eigenen Glauben besser zu verstehen“, sagte Graap. In Anlehnung an die weitläufige Meinung, Oberberg läge in einer regenreichen Region, erhielten die Studenten bei ihrer Begrüßung Regenschirme - die könne man laut ihrer Kommilitonen gut „im Nest“ gebrauchen. Begrüßt wurden mit Daniela Kuhn-Berger und Bettina Hakius auch zwei neue Mitarbeiterinnen der Akademie. Hakius, die in der Universitätsstadt Gießen ein Theologiestudium absolvierte, ist nun im 15-köpfigen Team der BTA als Dozentin tätig.

Bereits seit 1905 absolvierten über 4.000 Studenten ihre Ausbildung an der BTA und verwirklichten sich im Anschluss in der Gemeindearbeit oder im Ausland. „Andere gingen in ihre erlernten Berufe zurück und engagieren sich ehrenamtlich“, so Volker Clemm vom Forum Wiedenest. Nach ein-, zwei- oder dreijähriger Ausbildung und bestandener Abschlussprüfung oder dem Abschluss des akademischen Aufbauprogramms als Hinführung zum Master of Theology, einem Abschluss der University of South Africa, UNISA, wurden heute insgesamt 37 Absolventen verabschiedet. Darüber hinaus verließen auch drei Mitarbeiter die BTA mit ihren aktuell 140 Studenten. So wurden neben Matthias Schmidt, der in den vergangenen 23 Jahren unter anderem als Lehrer, Dozent und Seelsorger tätig war, auch die im Sekretariat tätigen Angela Jäger und Judith Böhm verabschiedet.



Die Othetaler Frauen können stolz auf ihre Leistung sein: 2. Vorsitzender Thomas Baumhof, Steffi Brochhagen, Rita Heinemann, Judith Schorre, Karin Hüppe, Galina Bold, Urula Beilard, Abteilungsleiterin Monika Pflieger und Ideengeberin Nicole Brzoska (v.l.)

Bergneustadt im Blick in Kürze

• 10.000.000 Schritte beim TuS Othetal

Die unglaubliche Zahl von zehn Millionen Schritten legten elf Frauen vom TuS Othetal zwischen dem 1. April und dem 1. Juli zurück. Die Idee dazu hatte Jugendleiterin Nicole Brzoska schon vor rund einem Jahr. Da sie ungern alleine spazieren, walken oder laufen geht, brauchte sie Mitstreiter. Zudem hatte sie einen Bericht über mangelnde Bewegung, Herz-Kreislaufprobleme, Diabetes und so weiter gelesen. Da das Othetal sehr ländlich ist, greift man dort auch automatisch häufiger zum Auto.

„Wir haben hier im Othetal viel Wald und wenn man dort alleine als Frau unterwegs ist, fühlt man sich nicht so richtig wohl“, beschreibt Brzoska die Situation. Daneben ging es ihr darum, das Bewusstsein nicht nur bei sich selbst auf mehr Bewegung zu lenken. „Also, die Vereinsmitglieder ansprechen und motivieren, Schrittzähler anschaffen, WhatsApp-Gruppe gründen und sich zum täglichen Gehen verabreden.“ Begonnen hat die Aktion „10.000 Schritte pro Tag“ Ende März mit freien Schritten und vom 1. April bis zum 1. Juli wurden von der Abteilungsleiterin für Leichtathletik, Monika Pflieger, wöchentlich die Anzahl der Schritte entgegengenommen und ausgewertet. „Da wurden auch schon mal 30.000 Schritte am Tag gezählt. Das ist dann aber schon Hard-

core.“ Am Anfang haben rund 20 Personen an der Aktion teilgenommen, von denen später elf Teilnehmer übrig blieben.

Am 25. Oktober wurden die ersten sechs Teilnehmer sowie die 77-jährige Hilde Dörner als älteste Teilnehmerin durch die Abteilungsleiterin und den 2. Vorsitzenden des Vereins, Thomas Baumhof, geehrt. Die meiste Beinarbeit hatte die 66-jährige Karin Hüppe mit 1.673.222 Schritten in den drei Monaten geleistet. Weitere sechs Teilnehmerinnen schafften ebenfalls die Millionengrenze, einige sogar deutlich. Auf Platz zwei war Ursula (Uschi) Beilard mit 1,4 Millionen und auf Platz drei Rita Heinemann mit knapp 1,4 Millionen Schritten.

• Mitgliederversammlung der Neustädter CDU

Die diesjährige Mitgliederversammlung der CDU Bergneustadt am 5. Oktober stand ganz im Zeichen der Landtagswahl im kommenden Mai. Gastredner Bodo Löttgen, Generalsekretär der CDU NRW, stand den Mitgliedern Rede und Antwort, getreu dem Motto: „Nordrhein-Westfalen kann mehr“. Betont wurde dabei die Forderung nach einer besseren personellen und finanziellen Ausstattung von Polizei und Schulen. Dies wurde von allen Anwesenden unterstützt.

Weiterhin durfte die alte und neue Vorsitzende Heike Schmid zusammen mit ihrem Stellvertreter Reinhard Schulte langjährige Mitglieder auszeichnen. Für die 25-jährige Mitgliedschaft wurde Christian Dost geehrt, für 40-jährige Mitgliedschaft Christoph Schmid.

Der neue Vorstand wurde wie folgt gewählt: Vorsitzende Heike Schmid, Stellvertreter Reinhard Schulte und Daniel Siebert, Schriftführer Stefan Valperz, Schatzmeister Bernhard Ludes, Beisitzer Andreas Balthes, Erdogan Çaylak, Thomas Gothe, Leon Stahl und Isolde Weiner.

• Traditionelles Herbstkonzert des Männerchors Wiedenest

Der Vorsitzende des Wiedenester Männerchors, Klaus Dummer, konnte beim gut besuchten Herbstkonzert im Saal der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde auch Bürgermeister Wilfried Holberg und den Vorsitzenden des Kreis-Chorverbands Friedrich Steinberg begrüßen. Im Rahmen des Konzerts wurde Dummer für 25 Jahre aktives Singen geehrt.

Den Musikabend eröffnete das von der Musikschule mit getragene Jugendorchester des



Die Akademie des Forum Wiedenests begrüßte mit einem Gottesdienst seine neuen Studenten

Wüllenweber-Gymnasiums, das unter Leitung von Heinz Rehding mit seinem sich in relativ kurzer Zeit angeeigneten Können überraschte. Von „Celebration“ bis „La Bamba“ boten die Schülerinnen und Schüler einen bunten Strauß eingängiger Melodien. Da blieb der Ruf nach einer Zugabe nicht aus.

Zugaben wurden auch von den Chören gefordert. Die Chorgemeinschaft Liederkrantz unter der Leitung von Ralf Zimmermann trug unter anderen Liedern auch das „Vater unser“ von Hanne Haller vor. „Mamma mia, Marmor, Stein und Eisen bricht“ und „Rote Lippen“ verleiteten zum Mitsingen.

Der MGV Lantenbach unter Leitung von Joachim Kottmann beeindruckte unter anderem auch mit dem Lied „You raise me up“, bei dem Kottmann die Soli sang. Unkonventionell vorgelesen und mit schauspielerischem Talent erfuhr man „Küssen kann man nicht alleine“.

Der gastgebende Wiedenester Chor, der vor einigen Jahren mit „Sangeslust“ Benolpe eine Chorgemeinschaft eingegangen ist, erreicht durch die Vielzahl der Sänger einen ausgeglichenen und harmonischen Klangkörper. Beim „Heimattal“ beeindruckte Klaus Lütticke mit seinen Soli. Nach der „Hochzeit der Frösche“ hatte Chorleiter Johannes Reifenrath den „Jäger aus Kurpfalz“ im Programm. Zum Abschluss des gelungenen Musikabends sangen Sänger und Publikum gemeinsam „Im schönsten Wiesengrunde“.

• **MINTeraktiv Herbstakademie am WWG - „H2O on Top – Wasser muss sein“**

Eigentlich sind ja Herbstferien. Trotzdem herrschte in der zweiten Herbstferienwoche im Bioraum am Neustädter Wüllenweber-Gymnasium (WWG) reges Treiben. Sina, Louis und Robin hatten sich nämlich im Rahmen der Herbstakademie „MINTeraktiv“ zum Kurs „H2O on Top – Wasser muss sein“ angemeldet und experimentierten sowie forschten wissbegierig mit dem gar nicht so langweiligen Naturelement.

Mit der Herbstakademie „MINTeraktiv“ gab das zdi-Zentrum investMINT Oberberg Kindern und Jugendlichen im Alter von acht bis elf Jahren die Möglichkeit, während der Schulferien in die Welt der Wissenschaft einzutauchen. Die Kursangebote zu Ma-



Die Chorgemeinschaft Männerchor Wiedenest und Männerchor Benolpe unter Leitung von Johannes Reifenrath bei ihrem traditionellen Herbstkonzert in Wiedenest.

thematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik - kurz MINT - sind dabei breit gefächert. In einem spannenden Workshop lernten sie beispielsweise das Element Wasser von einer ganz neuen Seite kennen. Angefangen mit einer Einführung in das wissenschaftliche Mikroskopieren wurden anschließend unterschiedliche Wasserpflanzen und Lebewesen genauer untersucht. Darüber hinaus betrachten die jungen Forscher, welche Eigenschaften Wasser auszeichnet und untersuchten ihren eigenen Wassergebrauch am Tag. Mit diesem Wissen ausgestattet, wurde schließlich auch die Wasseraufbereitung durchleuchtet. Begleitet wurden die jungen Forscher bei ihrer Arbeit von Oberstufenschülern des WWG, die ihnen unter der Anleitung von Biologie- und Chemielehrer Colin Knura mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Seit Ende der Herbstferien bot das WWG jetzt schon zum 3. Mal auch wieder eine naturwissenschaftliche AG, in diesem Jahr für die Grundschule Hackenberg, an. „Wir haben das Interesse, die Affinität für die Naturwissenschaft frühzeitig zu stärken und die Schülerschaft an das Gymnasium heranzuführen“, so WWG Schulleiter Dr. Jörg Barke. „Dies soll sich wie ein roter Faden durch die Schullaufbahn ziehen.“ Dazu bietet die Schule jetzt schon seit fünf Jahren

die Herbstakademie an. Zusätzlich soll am 11. November ein sogenannter „MINT-Tag“ für die Viertklässler der „Sonnenschule Auf dem Bursten“ angeboten werden. Dabei werden die 90 Kinder auf die MINT-Fächer verteilt und nehmen an dem jeweiligen Schulunterricht teil.



In dem Zusammenhang ist nicht nur das Interesse der Schule und Lehrerschaft des WWG zu erwähnen, sondern auch das Engagement von 22 Schülern der Schule, die durch ihr Interesse an der Naturwissenschaft den Grundschulern ihr Wissen vermitteln. „Ich finde das ganz toll, wie sich Schüler des WWG trotz Ferien hier einbringen“, äußerte sich Claudia Adolfs, Fachbereichsleiterin für Bildung und Soziales der Stadt Bergneustadt, bei einem Besuch der kleinen Nachwuchsforscher.

• **Othetaler Heimat-Freunde in Aktion**

Die Othetaler Heimat-Freunde (OHF), haben unter dem Motto „Neuer Blick fürs Othetal“ drei Holzbänke selbst gebaut und in den Ortsteilen des Othetals aufgestellt. Eine Bank steht in Neuenothe auf dem Weg Richtung Hecke, eine zweite oberhalb von Altenothe am Hochbehälter und eine dritte Bank oberhalb von Brelöh auf dem Verbindungsweg Immicke-Brelöh.

Auslöser für die Aktion war die längst in die Jahre gekommene Aussichtsbank oberhalb von Neuenothe. Mit der technischen Unterstützung von Reinhard Weuste (Holz



Die Othetaler Heimat-Freunde sorgen für einen geruhsamen Ausblick auf Neuenothe

Weuste) haben die OHF unter Anleitung des Geschäftsführers und gelernten Tischlers Marius Blum drei Eichenbänke angefertigt. Seit Mitte Oktober stehen nun für Othetal und Wanderern von außerhalb drei neue Verweilmöglichkeiten zur Verfügung, um die schönen Aussichten in Ruhe genießen zu können.

Die weitere Initiative des OHF war Ende Oktober ein Seniorennachmittag für die älteren Menschen aus dem Tal im Martin-Luther-Haus in Wiedenest. Dieser wird jährlich im Wechsel durch die Vereine TuS Othetal, der Löschgruppe Othetal und den OHF unter dem Motto „Gemeinsam fürs Othetal“ durchgeführt. „Für uns ist diese Veranstaltung sehr wichtig, denn in der heutigen Zeit ist es für unsere älteren Mitmenschen hier in den Ortschaften sehr schwierig, sich zu treffen und über vergangene Zeiten zu reden. Hier wird ihnen wenigstens einmal im Jahr, im Rahmen des Seniorennachmittags die Möglichkeit geboten, sich auszutauschen und etwas Zeit miteinander zu verbringen“, so Philipp Blum. „Da die Veranstaltung für die Teilnehmer kostenlos war und so unter dem obigen Motto einem guten Zweck diente, traten Alleinunterhalter Wilfried Lemmer und der Männergesangsverein Benolpe unentgeltlich auf. Auch das Martin-Luther-Haus wurde uns für diese Veranstaltung kostenlos zur Verfügung gestellt.“



Die Chorgemeinschaft Liederkrantz Bergneustadt bei ihrem Herbstkonzert im Krawinkel-Saal.

• Musikzug der Feuerwehr spendet für die Kinder- und Jugendarbeit

Einen Scheck über 1.000 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur nahmen die Vorsitzende Michaela Roes, ihre Stellvertreterin Doris Klaka und Projektleiterin Meike Krämer-Ansari im Namen der Kinder und Jugendlichen im Oktober von Heinz Rehding,

Leiter des Musikzuges, Mario Bösinghaus und Thorsten Becker entgegen. Bereits seit vielen Jahren arbeiten der Förderkreis und der Musikzug eng zusammen, wenn es um die Förderung junger Talente oder die Weihnachtskonzerte im Krawinkel-Saal geht.

• Singend in den Herbst

Am 24. September lud die Chorgemeinschaft Liederkrantz Bergneustadt zu einem Herbstkonzert im Krawinkel-Saal ein. Zum Auftakt sang der Chor unter der Leitung von Ralf Zimmermann drei stimmungsvolle Lieder, wobei die Premiere des neu einstudierten Liedes „Vater Unser“ von Hanne Haller besonders gelungen war. Anschließend erfreute die Chorgemeinschaft MGW Wiedenest / MGW „Sangeslust“ Benolpe unter der Leitung von Johannes Reifenth mit ebenfalls drei Liedern. Mit dem Lied „Heimattal“ von Dick Chap beeindruckte dabei der 2. Bass Klaus Lüttecke als Solist.

Im Anschluss brachte Paula Kottmann mit einem flotten Boogie-Woogie am Klavier Schwung in den Saal. Schließlich spielte sie mit ihrer Schwester Lotte an der Geige Lieder aus dem Liederwald. Als letzter Chor vor der Pause trat der Liederkrantz Warthausen unter der Leitung von Christine Wetzel mit vier ausgesuchten Liedern auf. Besonders stimmungsvoll war dabei das Lied „Sehnsucht nach Frieden“ von Georg Friedrich Händel.

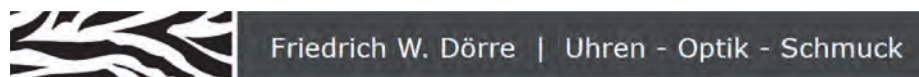
Nach einer kurzen Pause, in der man sich mit selbst gebackenen Torten und leckerem Kaffee stärken konnte, ging es mit dem zweiten Teil flott weiter. Noch einmal stellte sich der Liederkrantz Warthausen unter anderem mit dem Lied „Ich war noch niemals in New York“ von Udo Jürgens dem Publikum. Die Chorgemeinschaft MGW Wiedenest / MGW „Sangeslust“ Benolpe begeisterte mit dem Lied „Wein und Liebe“ von Ernst Hansen die Zuhörer. Zum Schluss beendete die gastgebende Chorgemeinschaft das Herbstkonzert mit den Liedern „Marmor, Stein und Eisen bricht“ von Draf Deutsch und „Rote Lippen“ von Jerry Leiber. Beide Lieder weckten Erinnerungen und luden geradezu zum Mitsingen ein.

• Singkreis Dörspetal on Tour

Am 30. September startete der Singkreis Dörspetal zusammen mit Freunden zu seinem diesjährigen dreitägigen Ausflug in



Der Musikzug spendet für die Kinder und Jugendarbeit des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur.



Ihr Haus



Bergneustadt
Uhren | Optik | Schmuck

www.optik-doerre.de | Kölner Str. 208 | Tel: 02261/41658



Der Singkreis Dörspetal unterwegs im Lustgarten von Schloss Erbach in Hessen.

Richtung Heidelberg. Die erste Station führte den Chor in die Glockengießerei Rincker in Sinn, eine von drei noch in Deutschland existierenden Gießereien. Auch die Glocke der Bergneustädter Altstadtkirche wurde hier vor vielen Jahren gegossen. Nach einer sehr interessanten Führung besuchte der Chor noch das Glockenmuseum der Burg Greifenstein. Bevor man sich am späten Nachmittag zu einem geführten Stadtrundgang durch Heidelberg aufmachte, stärkte sich der Chor unterwegs bei einem mitgebrachten Imbiss.

Der nächste Tag brachte viel Information über die schönen Orte an der Weinstraße, einen Besuch in einer Elfenbeinschnitzerei und viel Spaß bei einer zünftigen Weinprobe in Heppenheim. Nach dem Frühstück am letzten Tag unternahm der Chor bei strahlendem Sonnenschein noch eine Rundfahrt auf dem Neckar, bevor man die Heimreise antrat. Nach einem mehrstündigen Zwischenaufenthalt in Mainz landeten die Ausflügler am Abend wieder in Bergneustadt.

• Zweite „Politische Runde“ im evergreen

Im Pflege- und Betreuungszentrum evergreen fand am 23. September eine politische Diskussionsrunde im Rahmen des Projektes Alt & Jung des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur statt. Es war eine offene Runde, in der Bewohnerinnen, Bewohner sowie Angehörige und Gäste über Politik, Gesellschaftsprobleme aber auch über Themen wie Flüchtlingssituation, Krieg und Vergangenheitsbewältigung sprechen konnten.

Bereits bei der ersten Veranstaltung am 12. August war ein starkes Interesse seitens der Bewohner zu verzeichnen. Bei der zweiten Veranstaltung gab es einen Besuch von Jugendlichen des Förderkreises in Begleitung von Diplom-Sozialpädagogin Meike Krämer-Ansari. Die Bewohner sind sehr froh, dass sie sich trotz des hohen Alters oder vielleicht gerade deswegen, in dieser Form in die Gesellschaft einbringen, mit den anderen diskutieren oder über bestimmte Themen persönlicher und gemeinschaftlicher Natur sprechen können.

Die Bewohner machte es glücklich, dass die Moderatoren Doris Klaka, SPD Stadtverordnete, und Diplom-Sozialpädagoge Michael Klaka ihnen zuhörten und ihre Anliegen ernst nahmen. Bei der Runde im August wurde beispielsweise über Zebrastreifen und „Zone 30“ in der Nähe des Altenheims gesprochen oder über die hohe Bürgersteige, die trotz einer „Absenkung“ immer noch zu hoch für Rollstühle sind, womit die Rollstuhlfahrer ernste Probleme haben, wenn sie allein unterwegs sind. Diese Anliegen werden dann im Fachausschuss oder Stadtrat besprochen und behandelt. Bei der zweiten Runde wurde viel über die Unterschiede zwischen „Früher“ und „Heute“ gesprochen.



Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit über damalige Gepflogenheiten, die Zeiten des Krieges und des Wiederaufbaus nachzufragen. Die Bewohner nutzten die Gesprächsrunde, um das Verhalten vieler Jugendlicher in der Schule und gegenüber Respektspersonen zu hinterfragen, es wurde über Toleranz und Fremdenhass diskutiert, aber auch über Erziehung und Regeln. Die zweite Runde war ein voller Erfolg. Vor allem den direkten Austausch zwischen Jung und Alt möchten alle gerne wiederholen. Dazu sind bereits einige sachkundige Politiker eingeladen.



Mit dem Papa in einem Boot

Beim Vätertag des Familienzentrums Hackenberg gab es Anfang September eine Kanufahrt auf der Aggertalsperre. „Ich hab die Boje angefasst und durfte paddeln“, schilderte ein Kind der Johanniter-Kita Sonnenkamp, was ihm bei der Kanu-Tour besonders viel Spaß gemacht hat. Bei dieser Tour waren sowohl die Kinder der Johanniter-Kita Sonnenkamp als auch die Kids der DRK-Kita Krümelkiste mit von der Partie. Ausgestattet mit Schwimmwesten und nach einer Einweisung erkundeten sie gemeinsam das Gewässer. „Unsere Väter haben ein großes Interesse an abwechslungs- und bewegungsreichen Angeboten in der Natur und gehen gerne mit ihren Kindern auf Entdeckungsreise“, sagt Katrin Stracke, Leiterin der Kita Sonnenkamp. Die beiden Kitas bilden gemeinsam das Familienzentrum Hackenberg.



Gemeindereferent Christoph Eggermann bei seiner Andacht in der Kita Sonnenkamp

• Heimspiel für Anna Schneider in der Buchhandlung Baumhof

Die Buchhandlung Baumhof begrüßte am 26. Oktober im Rahmen der diesjährigen Veranstaltungen zum 30-jährigen Jubiläum die in Bergneustadt aufgewachsene Krimi-Autorin Anna Schneider zu einer Lesung. Die Autorin ist nach dem Umzug in ihre neue Wahlheimat Gautin in Bayern auch nach Jahren noch sehr eng mit Bergneustadt verbunden.



Als Kind stand Anna am liebsten in der Dorf-kneipe ihrer Großmutter hinter dem Tresen, um den kleinen und großen Geschichten zu lauschen, die das Leben schreibt. Das genau diese Dorf-kneipe auf dem Baldenberg stand und die Autorin in Bergneustadt geboren und aufgewachsen ist, macht Anna Schneider, vielen bekannt als Antje Dörnen, zu einer echten Bergneustädterin.

Unter dem Pseudonym Anna Martens hat die Autorin den Krimi „Engelsschmerz“ veröffentlicht, aus dem sie den Besuchern vorlas. Jule, eine junge Studentin ist in Mertens „Engelsschmerz“ spurlos verschwunden. Die Studentin ist nicht verreist und nicht durchgebrannt - sie ist in Gefahr! Davon ist ihre Mutter überzeugt, die alarmiert nach München reist und die Wohnung ihrer Tochter verwaist vorfindet. Doch die Polizei nimmt ihre Bedenken nicht ernst - außer Kommissarin Annette Kirchgessner. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Wird sie Jule rechtzeitig finden? Für die Anwesenden war es ein sehr spannendes, fesselndes und kurzweiliges Lesevergnügen.

• Andacht in der Kita Sonnenkamp

Zur ersten Andacht im neuen Kindergartenjahr haben sich Mitte September die Kinder der Bergneustädter Johanniter-Kita Sonnenkamp getroffen. Gemeindereferent Christoph Eggermann von der Evangelischen Kirchengemeinde Bergneustadt sprach mit ihnen über eine biblische Erzählung zum Thema „Jesus segnet alle Kinder“. Nach gemeinsamem Singen und Beten durfte sich jedes Kind als gebasteltes „Männchen“ auf ein Plakat neben die Figur von Jesus kleben. „Wir finden es wichtig und schön, dass unsere Kinder gesegnet und gestärkt in das neue Kindergartenjahr gehen“, so das Team der Kita.

• Auf den Spuren der deutschen Demokratie

Gemeinsam mit Projektleiterin Meike Krämer-Ansari, Ehrenamtler Klaus Kupp und Mitarbeiterin Katja Kashama-Engels vom Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur verbrachten Jugendliche des Jugendtreffs in der ersten Herbstferienwoche fünf spannende Tage in Remagen-Kripp, um von dort aus verschiedene geschichtsträchtige Orte

zu besuchen. So ging es am Dienstag mit dem Zug nach Bonn zum Haus der Geschichte, von wo aus die Gruppe eine zweistündige Führung durch das ehemalige Regierungsviertel zum Thema „Die Wiege der Demokratie“ startete.

Am Mittwoch machte sich die Gruppe dann auf nach Ahrweiler, um den ehemaligen Regierungsbunker zu erkunden. Von diesem „Bauwerk“ waren die Jugendlichen und auch die Erwachsenen Begleiter sehr beeindruckt. Im Rahmen der Führung lernten die Jugendlichen vieles über die Zeit des kalten Krieges und die Bedrohung, welche damit einherging. Die Tatsache, dass der Bunker niemals wirklich sicher war, dafür aber Milliarden verschlungen hat, machte die Jugendlichen sehr nachdenklich.

Am letzten Tag besuchte die Gruppe das Willy-Brandt-Forum in Unkel und erfuhr im Rahmen einer Führung durch den Geschäftsführer viele wichtige Details über den Friedensnobelpreisträger und früheren Bundeskanzler Willy Brandt. Von seinem Leben und was er in diesem alles bewirkt hat, waren die Jugendlichen so beeindruckt, dass sie über drei Stunden im Willy-Brandt-Forum verbrachten.

Zum Abschluss der Woche machte sich die Gruppe gemeinsam Gedanken darüber, was sie aus den Erfahrungen der letzten Tage mitnehmen und dass sie sich in Zukunft auch „einmischen“ wollen, da man nur etwas bewegen kann, wenn man auch etwas tut, so die Jugendlichen.

• Bergisches Naturmobil besucht Kinder des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur

Gemeinsam mit Kerstin Kiani erforschten die Kinder einen Nachmittag lang das Leben in der heimischen Dörpe direkt hinter dem Jugendtreff des Förderkreises. Ausgerüstet mit Sieb, Schüssel und Pinsel ging es zunächst an den Bach, um die unterschiedlichsten Kleintiere zu finden. Von der Eintagsfliegenlarve über die Köcherfliegenlarve und verschiedene Schneckearten war alles dabei, was die oberbergischen Flüsse so zu bieten haben.

Im Anschluss hatten die Kinder die Möglichkeit, sich die Tiere mit der Lupe und



Jugendliche des Jugendtreffs Krawinkel besuchten unter anderem auch das Willy-Brandt-Forum in Unkel am Rhein

dem Mikroskop genauer anzuschauen und staunten über die kleinen Tierchen. Sogar eine der selteneren Art der Eintagsfliegenlarve haben die Kinder häufiger gefunden. Über diesen Fund haben sich die Kinder natürlich besonders gefreut. Für sie war der Nachmittag ein ganz besonderer, der ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



• Grundschule Hackenberg gewinnt „Werkstatt Experimentieren“

Die bundesweite Initiative „Spielen macht Schule“ stattet die Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Hackenberg mit einem umfangreichen Experimentierpaket von Kosmos aus. Die Schule hatte sich an dem diesjährigen Aufruf der Initiative beteiligt und ein pädagogisches Konzept eingereicht, in dem sie ihre Ideen und Vorstellungen rund um die „Werkstatt Experimentieren“ in ihrer Schule vorstellte. Die Schule hat dank ihres originellen und durchdachten Konzepts eine komplette Produktausstattung für eine „Werkstatt Experimentieren“ gewonnen.

„Wenn ein Kind etwas formt oder gestaltet, aufbaut oder entwickelt, erlebt es sein persönliches Können im greifbaren Ergebnis. Wenn ein Kind genau beobachtet und beschreibt, was es sieht, trainiert es eine Fähigkeit, die es in vielen Bereichen seines Lebens braucht“, so Dr. Katrin Hille, geschäftsführende Gesamtleiterin des ZNL



Die Schüler der GGS Hackenberg freuen sich über die Experimentierpakete von Kosmos.

TransferZentrums für Neurowissenschaften und Lernen in Ulm.

Die Kinder der Experimente-AG der Schule unter Leitung von Dennis Grübener waren die ersten, die vom Gewinn profitierten. „Wir freuen uns sehr, dass wir auch im Sachunterricht dieses tolle Material für vielseitige Experimente nutzen können“, so Schulleiterin Alexandra Stahl-Hochhard.

Die Initiative „Spielen macht Schule“ wurde vom Verein „Mehr Zeit für Kinder“ und dem ZNL TransferZentrum in Ulm gemeinsam ins Leben gerufen. Unterstützt wird die Initiative, die in diesem Jahr zum zehnten Mal ausgeschrieben wurde, von den 16 Kultusministerien der Länder.

• Demenzpflege 4.0 – evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt stattet Bewohner mit Demenz-Tablets aus

In Deutschland leiden 1,6 Millionen Menschen an Demenz, darunter sind zwei Drittel von der Alzheimer-Krankheit betroffen. Die Auseinandersetzung und der Umgang mit dieser Volkskrankheit ist ein wichtiges Anliegen in der Arbeit von Korian, der Trägergesellschaft vom evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt. Anlässlich des Welt-Alzheimertags am 21.

September gab Korian Deutschland daher die landesweite Einführung des interaktiven Demenz-Tablets „Media Dementia“ in seinen Einrichtungen bekannt.

„Wir vom evergreen freuen uns, den Bewohnern unserer Einrichtung seit September ein Tablet zur Verfügung stellen zu können“, bestätigt die Neustädter Einrichtungsleitung Monika Weith. „Dieses wird so gut angenommen, dass in Zukunft den Bewohnern weitere zwei Tablets übergeben werden.“

Das Gerät wurde bereits in einer Pilotphase seit dem Frühsommer in ausgewählten Einrichtungen erfolgreich getestet und unterstützt als Hilfsmittel Pflegekräfte und Angehörige im Umgang mit Betroffenen. Gemeinsam mit „Media4Care“ arbeitet Korian Deutschland zudem erstmalig an einer Erweiterung des jetzigen Tablets, das in Zukunft auch selbstständig von älteren Menschen, mit oder ohne Demenz-Erkrankung, genutzt werden kann.



Das Tablet in seiner jetzigen Form enthält bereits eine umfassende Sammlung an ausgewählten Medien. Dazu zählen Kurzfilme, Bücher oder Reaktionsspiele. In Einzel- oder Gruppenbetreuung eingesetzt, soll die Verwendung des Tablets bei Patienten Erinnerungen hervorrufen und sie zu Aktivitäten anregen. Gemeinsam mit einem Pfleger oder Familienangehörigen haben Senioren auf diese Weise die Möglichkeit, Lieder anzuhören, sich Gedichte und Sprichworte durchzulesen oder tägliche Übungen zu absolvieren, die den Verlauf ihrer Krankheit positiv beeinflussen können. Im evergreen

■ Schadengutachten

■ Wertgutachten

■ Beweissicherungen

müller&klein
SACHVERSTÄNDIGE FÜR KFZ-TECHNIK



Schwacke



Classic Data



Wir beraten Sie gern! Tel. 02261 / 57833

Kölner Straße 69 · 51702 Bergneustadt · Tel. 02261 / 57833 · Fax 02261 / 57785
info@mueller-klein.de · www.mueller-klein.de

Pflege- und Betreuungszentrum werden regelmäßig Aktivitäten mit dem Tablet angeboten. Die erweiterte Version des Tablets, an der gerade gearbeitet wird, ist dann ganz auf die Bedürfnisse älterer Menschen, sowohl mit als auch ohne Demenz-Erkrankung, ausgerichtet. Die Möglichkeit zur eigenständigen Nutzung durch die Senioren steht dabei im Mittelpunkt der Entwicklung.

Sportliches aus der Feste

• Gemeinsames Ziel spornt zu Höchstleistungen an

Fast schon Volksfestcharakter hatte der Sponsorenlauf der Städtischen Realschule Bergneustadt (RSB), der am 27. September im Stadion des „Sportzentrum Stentenbergs“ stattfand. Bei angenehmen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein tummelten sich rund 450 SchülerInnen zu sportlichen Wettkämpfen in den Bereichen „Fußball“ und „Völkerball“.

Im Fokus der Veranstaltung jedoch stand der Sponsorenlauf, dessen Erlös dem Förderverein der RSB zu Gute kommt. Freudig überrascht konnte so mancher Schüler feststellen, dass das Laufen in Gemeinschaft für ein gemeinsames Ziel zu teilweise unerwarteten individuellen Höchstleistungen führte. So gelang es dem Schüler Eric Begoinh aus der Klasse 6b in der Maximallaufzeit von 40 Minuten 22 Runden zu laufen und damit bester Läufer der Schule zu werden.

Stärkung kulinarischer Art erhielten die SchülerInnen durch das tolle Elternteam, das die großen und kleinen SportlerInnen mit Leckereien aller Art und Getränken verwöhnte.

Für den Förderverein konnten somit rund 7.000 Euro „erlaufen“ werden. Die Schule dankt allen, die zum Gelingen des Sponsorenlaufs beigetragen haben.

• GGS Wiedenest und TV Bergneustadt Hand in Hand

Der Handballboom rund um die Erfolge der Nationalmannschaft und des VfL Gummersbachs im Oberbergischen hat auch an der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest Einzug gehalten. Zum Ende des letzten Schuljahres wurde von Seiten der Kinder vermehrt der Wunsch geäußert, die Möglichkeit zu erhalten, in der Schule gemeinsam Handball zu spielen. Auch an das Schülerparlament wurde der Wunsch herangetragen und stieß dort vor allem bei der Lehrerin Lisa Kruse auf offene Ohren. Sie ist nämlich aktive und erfolgreiche Handballerin in der Oberligamannschaft des TV Strombachs. Nachdem es zum Ferienende von Seiten der Schulleitung grünes Licht für den Start einer Handball-AG gab, ergab sich ein kleines Problem. Woher ausreichend Bälle bekommen? Kurzerhand wurde Kontakt zu Stefan Kuxdorf und Michael Klinnert, den Leitern der Handballabteilung des TV Bergneustadts, aufgenommen. Die sagten zu, von Seiten des TV Bergneustadts das notwendige Material zur Verfügung zu stellen und der GGS Wiedenest behilflich zu sein. Zum Start der Handball-AG kamen mit dem stellvertretenden Abteilungsleiter Michael Klinnert und Kinder- und Schulsportreferentin Renate Felsenheim zwei Vertreter des TV Bergneustadts in die Turnhalle der GGS Wiedenest. Dort sorgten Renate Felsenheim und Lisa



Die Handballabteilung des TV-Bergneustadt unterstützte die Handball AG der GGS Wiedenest.

Kruse bei den Nachwuchshandballern für Begeisterungstürme, als sie erklärten, dass die Bälle nicht nur leihweise, sondern dauerhaft an die Wiedenester Grundschule gehen würden. „Der TV Bergneustadt hat uns mit seiner schnellen und tollen Unterstützung eine große Freude bereitet“, so Schulleiter Matthias Greven, der schon von einigen begeisterten Kindern und Eltern gehört hatte, die sich nach den Trainingszeiten des TV Bergneustadts erkundigt hatten.

• SSV Bergneustadt überreicht Trikots an Sportnachwuchs

Großen Jubel gab es am 7. Oktober beim Monatsthema der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest. Mit Markus Budde war der U10-Jugendtrainer des SSV Bergneustadt zu Gast und überreichte an den Förderverein der Grundschule einen kompletten Satz Fußballtrikots. Stellvertretend nahmen Schulleiter Matthias Greven und einige Kinder der Fußballmannschaften der Schule die Trikots entgegen. Nach der „Sonnenschule Auf dem Bursten“ ist die Wiedenester Grundschule bereits die zweite Schule, die vom SSV Bergneustadts mit Trikots ausgestattet wurde. Der Verein kooperiert zudem intensiv mit dem Wüllenweber-Gymnasium. „Spiel, Spaß und Bewegung sind nicht nur bei uns im Fußballverein von großer Bedeutung“, hielt Markus Budde fest und ergänzte, „wenn Kinder zusammen Sport treiben,

erleben sie in hohem Maß Gemeinschaft. Durch das Tragen eines einheitlichen Trikots wird dieser Zusammenhalt auch nach außen dargestellt.“ Am liebsten hätten die Kinder die neuen Trikots sofort angezogen. Doch auf den ersten Auftritt im nagelneuen Dress müssen die begeisterten Kinder nicht lange warten. Am 19. November findet der Große Sportabend in Bergneustadt statt. Dann sollen die Trikots bei der Grundschulstaffel Glück bringen.

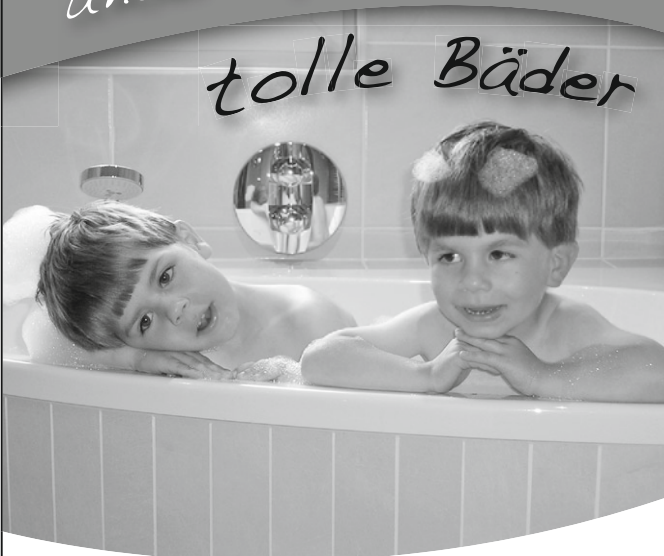
• Paralympics in Rio - Mit Sorgenfalten hin, mit Lobeshymnen zurück

Zika-Virus, Transport-Chaos, Kriminalität, leere Ränge, schleppender Ticketverkauf, schlechte Zustände im Olympischen Dorf und große finanzielle Nöte – die Liste an negativen Punkten war lang, bevor sich die Deutsche Paralympische Mannschaft auf den Weg nach Brasilien machte. Doch spätestens als die deutsche Delegation, darunter auch die beiden Bergneustädter Friedhelm Julius Beucher und Kevin Müller, im Eingangstunnel zum legendären Estádio do Maracanã stand, waren alle Sorgen verfolgt. Denn die Eröffnungsfeier war ein erster Vorgeschmack auf das, was in den elf Wettkampftagen bei den Paralympics in Rio de Janeiro folgen sollte. Es war der Auftakt zu einem fröhlichen, emotionalen Sportfest. In Südamerika entwickelten sich spannende, begeisternde und hochklassige



Der SSV Bergneustadt spendet einen Satz Fußballtrikots an die Kicker der GGS Wiedenest.

*Unser Papa baut
tolle Bäder*



G. Preuß & Sohn ^{Gm}_{bH}
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

 <http://www.bergneustadt.de>

 **02261-41924** info@karosseriebau-faulenbach.de

Karosserie
 **Faulenbach**
Fachbetrieb
Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

*Unfall ...über 100 Jahre
in Bergneustadt*

Das **AS**
im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Der **AS**
Room-Service

Nebenan · nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

**Damen & Herren
Salon**
Luido Reinzhagen
Friseurmeister

Eschenstr. 17 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261/4 29 52

Öffnungszeiten:
Damen: Di - Fr 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰ - 17³⁰ Uhr · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Herren: Di - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰ · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr · Montags Ruhetag

 **fliesen funke e.k.**
fliesen · mosaik · naturstein

ausstellung · verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/4 89 70
info@fliesenfunk.de | www.fliesenfunk.de

BRAND
BESTATTUNGEN

Familiensache – für Sie und für uns!

Abschied gestalten
Trauer begleiten
Vorsorge



Wiesenstraße 44 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261/41853
www.bestattungen-brand.de

**Schimmel,
feuchte Wände?**

TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

 **STEINMETZBETRIEB**
Rölle 

MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392a
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/45928
Fax 02261/470114
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

Spiele in stimmungsvollen Arenen mit über 2,1 Millionen Zuschauern.

Beim Rückflug im Siegerflieger der Luft-hansa, auf dem sogar das Logo des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) abgedruckt war, hatte das deutsche Team stolze 57 Medaillen, darunter 18 goldene, im Gepäck. „Unsere Athletinnen und Athleten haben sich innerhalb und außerhalb der Arenen hervorragend präsentiert. Sportlich zählen wir weiter zu den Top-Nationen. Das war unser Ziel“, sagte DBS-Präsident und Delegationsleiter Friedhelm Julius Beucher. Im Medaillenspiegel landete die Deutsche Paralympische Mannschaft auf einem sehr guten sechsten Platz unter 159 Nationen. Großen Anteil daran hatten neben den Leichtathleten auch die Radsportler. Die Paralympicssieger Hans-Peter Durst, Michael Teuber, Vico Merklein, Steffen Warias und Christiane Reppe waren allesamt auf Reifen des Unternehmens Schwalbe unterwegs, dessen Geschäftsführer Frank Bohle aus Bergneustadt gemeinsam mit seiner Frau Ulrike ebenfalls für einige Tage in Rio de Janeiro weilte und sich vor Ort mit den Athletinnen und Athleten über die Erfolge freute.

Neben Medaillen hat das deutsche Team zahlreiche Erinnerungen mit nach Deutschland gebracht. So auch Friedhelm Julius Beucher und Kevin Müller. Der DBS-Präsident hatte ein Hotel am Strand von Barra, doch Urlaubs-Feeling kam am Zuckerhut nicht auf. „Es waren anstrengende Wochen mit wenig Schlaf und vielen Terminen. Doch die Zeit in Rio war wieder ein großer Erfolg für den Behindertensport“, berichtet der 70-Jährige. Langeweile kam auch bei Kevin Müller nicht auf. Der 30-Jährige hatte eine leitende Tätigkeit im 14-köpfigen Presseteam des DBS und war zudem für die Sportarten Schwimmen und Goalball – eine Ballsportart für blinde und sehbehinderte Athleten – zuständig. Untergebracht war er genau wie die insgesamt 4.350 Sportlerinnen und Sportler im Paralympischen Dorf.

„Nach 15 Monaten Vorbereitung auf die Paralympics war es wieder ein Riesener-



DBS-Präsident und Delegationsleiter Friedhelm Julius Beucher und Kevin Müller (v.l.) bei der Eröffnungsfeier.

lebnis, vor Ort mit dabei sein zu dürfen. Die Stimmung in Brasilien war sensationell, die Bedingungen vor Ort viel besser als im Vorfeld erwartet“, sagt der Bergneustädter, der bereits in London 2012 und Sotschi 2014 bei den Paralympics war, und ergänzt: „Ob die Eröffnungs- und Abschlussfeier im Maracanã, die Emotionen rund um die Wettkämpfe, das Wohnen im eindrucksvollen Dorf oder ein Besuch in einer der Favelas in Rio, das sind Momente, die ich nicht mehr vergessen werde.“ Mit der Nümbrechterin Sonja Scholten war eine weitere Oberbergerin im DBS-Presseteam für die Sportarten Tischtennis sowie Sitzvolleyball zuständig. Moderator im Deutschen Haus Paralympics war zum vierten Mal der mehrfache Paralympicssieger im Tischtennis, Rainer Schmidt aus Gaderoth.

Und nach den Spielen ist bekanntlich vor den Spielen. Zeit zum Füße hochlegen? Fehlanzeige! „Es ist nun unsere Aufgabe, die Strukturen zu erweitern und zu verbessern sowie die nötigen finanziellen Mittel einzuwerben, um auch zukünftig im internationalen Kräfteressen wettbewerbsfähig zu bleiben“, betont Beucher. Das ist das

große Ziel der Deutschen Paralympischen Mannschaft, die sich in Rio de Janeiro nicht nur sportlich erfolgreich, sondern auch erfrischend, authentisch und sympathisch präsentierte. „Unsere Athletinnen und Athleten sind Vorbilder für Menschen mit und ohne Behinderung. Deswegen haben sie Aufmerksamkeit verdient – auch nach den Paralympics.“

In Bergneustadt hat diese Aufmerksamkeit für paralympische Sportler Tradition. So kommt seit 1992 zu jedem Großen Sportabend des Stadtverbandes der besondere Gast aus dem deutschen oder internationalen Behindertensport – so auch beim 49. Sportabend am 19. November in der Sporthalle „Auf dem Bursten“.

• Die Kanzlerin bekommt das erste Paralympics-Buch

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel war beim Parlamentarischen Abend des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) am 18. Oktober in Berlin die erste Empfängerin des Buchs „Paralympics 2016 – Bewegende Momente“.



Foto: „picture alliance / DBS“

DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher übergab Merkel das besondere Präsent, das einen Monat nach der Abschlussfeier der Spiele von Rio de Janeiro bestellt werden kann und auch im Handel erhältlich ist.

Bestellt werden kann das Buch für 24,90 Euro direkt per Mail unter bestellungen@werkstatt-auslieferung.de. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Deutschen Behindertensportverbandes.



Das Foto der deutschen Paralympicssieger in der 4x100-Meter-Staffel: Markus Rehm, David Behre, Felix Streng, Johannes Floors (v.l.) Bild: Ralf Kuckuck / DBS

Die häufigsten Rentenirrtümer

Ingrid Grabandt-Lahr, Versichertenberaterin des Deutschen Rentenversicherungs Bundes, führt jeden Freitag im Rathaus der Stadt Bergneustadt Rentenberatungen durch und räumt hier einmal mit den häufigsten Rentenirrtümern auf. Sie sind meist unverwundlich wie Unkraut und ansteckend wie Schnupfen und basieren oft auf vor vielen Jahrzehnten teilweise geltenden Regelungen und halten sich hartnäckig bei Verwandten, Freunden, Nachbarn und Kollegen.

Ehemänner haben keinen Anspruch auf Witwenrente

Weit verbreitete Meinung, ist aber falsch. Richtig ist: Seit der Reform des Hinterbliebenenrechts im Jahr 1986 sind Frauen und Männer in der Rentenversicherung gleichberechtigt. Zumindest in den ersten drei Monaten nach dem Tod des Ehepartners besteht immer ein Anspruch, wenn der Ehegatte bereits eine Rente bezogen hat. Ab dem 4. Kalendermonat nach dem Tod des Ehegatten kann jedoch eigenes Einkommen angerechnet werden.

Die letzten Jahre vor der Rente sind besonders wichtig

Wird oft in Betrieben behauptet, ist aber falsch. Die Rentenhöhe berechnet sich aus allen bis zum Rentenbeginn zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten. Dabei werden die letzten Jahre genauso behandelt wie die anderen Beitragsjahre auch.

Rente bekomme ich erst, wenn ich 15 Jahre „geklebt“ habe

Stimmt nicht. Richtig ist: Seit 1984 ist für einen Rentenanspruch ab dem 65. Lebensjahr (seit 2012 ab dem angehobenen Lebensalter von 65 + 1 Monat bis 67) nur eine Mindestversicherungszeit von fünf Jahren erforderlich. Hierauf werden neben Beitragszeiten, zu denen auch Kindererziehungszeiten zählen, Ersatzzeiten und Zeiten aus einem Versorgungsausgleich angerechnet.

Die Abschlüsse für eine vorzeitige Altersrente enden, wenn ich die Regelaltersrente erreicht habe

So heißt es häufig, stimmt aber nicht. Abschlüsse für eine Altersrente, die man vor der Regelaltersrente (je nach Geburtsjahrgang zwischen 65. und 67. Geburtstag) bezieht, gelten ein Leben lang. Sie gelten auch bei anschließend gezahlten Hinterbliebenenrenten.

Die Altersrente meines Ehepartners wird auf meine Altersrente angerechnet

Auch das ist ein Irrtum, denn auf die eigene Rente wird die Altersrente des Ehepartners nicht angerechnet. Ausnahme: Bei Rentenansprüchen nach dem Fremdrentengesetz (in der Regel Deutsche aus Osteuropa) gibt es eine Begrenzung der gemeinsamen Rentenansprüche.

Die Rente kommt automatisch

Nein, leider nicht. Alle Leistungen aus der Rentenversicherung müssen grundsätzlich beantragt werden. Wichtig: Rentenansprüche etwa drei bis vier Monate vor dem geplanten Rentenbeginn stellen.

Ich muss meine Rente ab 2005 voll versteuern

Mit dieser Meinung liegen viele Rentnerinnen und Rentner falsch. Wer schon seit 2004 eine Rente bekommt, für den bleibt der steuerpflichtige Anteil der Rente für immer bei 50 %. Das führt dazu, dass ein Großteil der heutigen Rentnerinnen und Rentner weiterhin keine Steuer zahlen werden. Eine Ausnahme sind Rentner, die weitere Einkünfte haben, etwa Zinserträge und Miet- oder Pachteinahmen. Hier können Steuern fällig werden.

Von der Rente wird jedoch keine „Lohnsteuer“ abgezogen. Deshalb gibt es auch keine Lohnsteuerkarten für Rentner. Die Rentner aus der gesetzlichen Rentenversicherung werden, anders als die Einkünfte von Arbeitnehmern aus nicht selbstständiger Arbeit, als „sonstige Einkünfte“ versteuert. Das bedeutet, dass die Einkommensteuer nicht als Lohnsteuerabzugsverfahren erhoben wird, sondern erst zu zahlen ist, wenn das Finanzamt Steuern festsetzt und einen Steuerbescheid erlassen hat.

Der Versorgungsausgleich ist endgültig

Das stimmt nur bedingt. Seit dem 1. Juli 1977 gibt es den Versorgungsausgleich nach Ehescheidung. Tatsächlich ist dieser endgültig. Es gibt jedoch „Hintertürchen“ (Härtefallregelungen), mit denen der Versorgungsausgleich überprüft werden kann. Seit der Ehescheidung sind unter Umständen viele Jahre vergangen, in denen es verschiedene Gesetzesänderungen gegeben hat. Eine andere Möglichkeit für die Rücknahme des Versorgungsausgleichs (= Aussetzung der Kürzung) besteht, wenn der begünstigte Ex-Ehegatte verstorben ist und selbst nicht länger als 36 Monate Rente bezogen hat. Diese Aussetzung der Kürzung gilt aber nur für die eigene Rente des Ausgleichsverpflichteten und nicht für die sich daran anschließende Hinterbliebenenrenten (zum Beispiel Witwenrente für den letzten Ehegatten).

Eine Reha führt zur Kürzung der späteren Rente

Auch das ist ein Irrtum, denn eine Rehabilitation (Leistung zur Teilhabe) mindert die spätere Rente nicht.



Ingrid Grabandt-Lahr, Versichertenberaterin des Deutschen Rentenversicherungs Bundes führt jeden Freitag im Rathaus der Stadt Bergneustadt, 4. Etage, Zimmer 4.16 Rentensprechstunden durch. Sie hilft bei der Rentenantragstellung, bei Kontenklärungen und gibt Auskünfte zum Thema Rente. Eine telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 02263-6590 ist erforderlich, um lange Wartezeiten zu vermeiden. Sie ist auch Künstlerin und hat am 20. November eine Vernissage mit anschließender Ausstellung im Bergneustädter Rathaus.

Städt. Realschule Bergneustadt

Schule mit Tradition und Blick für die Zukunft

Wenn Sie und Ihr Kind vor der Entscheidung stehen, sich für das nächste Schuljahr für eine weiterführende Schule entscheiden zu müssen, dann kommen Sie doch zu uns!



Bewährtes erhalten – Zukunft gestalten – Gegenwart leben

Den Schüler ganzheitlich sehen

- Durch Wertschätzung, Anerkennung und lebensnahe Unterrichtsgestaltung werden die Schüler in ihrer Leistungsbereitschaft gefördert und gefordert.
- Die Schüler wachsen in einem offenen, vertrauensvollen und menschlichen Klima zwischen Eltern und Lehrern auf.
- Die Schüler erhalten Chancengleichheit, unabhängig von der sozialen Stellung des Einzelnen.
Den Schüler in seiner fachlichen und sozialen Entwicklung fördern
- Wir schaffen einen fließenden Übergang von der Grundschule zu uns.
- Wir gewähren professionelle Hausaufgabenbetreuung und fundierte Nachhilfe durch unsere Partner Chancenwerk e.V. und den Caritasverband Oberberg.
- Wir bieten zukunftsorientierte Medienausstattung, Musikklasse, Selbstlernzentrum, Sprachdiplom DELF, Schulsanitätsdienst uvm.

Den Schülern Lebenswege eröffnen

- Als zertifizierte Schule mit dem Berufswahl-Siegel geben wir Berufsorientierung durch professionelle Berufsberatung und praktische Erfahrung durch unsere Kooperationen mit Bergneustädter Firmen und der Arbeitsagentur.
- Wir schaffen Voraussetzungen für studienbezogene Bildungswege – G 9.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Tag der offenen Tür

Freitag, den 25.11.2016 – 15.00 bis 19.00 Uhr
Um telefonische oder Email-Anmeldung wird gebeten.

Städtische Realschule
Bergneustadt, Breiter Weg 8, 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/789170 - Fax: 02261/7891717
Email: info@realschule-bergneustadt.de
www.realschule-bergneustadt.de

Kunstaussstellung Rathaus Bergneustadt

Gemälde
Ingrid Grabandt-Lahr
Engelskirchen

Einladung zur Vernissage
Sonntag, 20. November 2016
15:00 Uhr im Foyer des Rathauses Bergneustadt
Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt

20. November 2016
bis 31. Januar 2017



Ingrid Grabandt-Lahr
geboren 1953

2005 - 2009 Studium Malerei an der Freien Kunstakademie in Essen

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 16. Dezember 2016

9. November

Sitzung des Feuerwehrausschusses
18.00 Uhr Feuerwache, Talstr. 29

10. November

„Gewerbe im Gespräch“
19.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Bergneustadtmarketing, Kölner Str. 240, Tel.: 02261/45261

11. November

Rentenberatung – Rentenansprüche, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Martinszug

Treffpunkt 18.00 Uhr Schützenplatz Pernze
Veranstalter: Heimatverein Dörspetal

Tauschtag Briefmarkensammler

19.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

12. November

Stadtmeisterschaften im Schwimmen

12.00 Uhr im Lehrschwimmbecken der Realschule, Breiter Weg 8
Veranstalter: Bergneustädter Schwimmverein, Astrid Fröhlich, Tel.: 02261/4 89 61



Konferenztag mit Programm - Männertag

9:30 Uhr bis 17:30 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten
Veranstalter: Forum Wiedenest, Matthias Burhenne Tel.: 406118

„Alles im Garten“ – Komödie von Edward Albee

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losemund-Theater, Tel. 5 07 34 36

Samstag

19. Nov. 2016

19.00 Uhr
Sporthalle Bergneustadt
Auf dem Bursten



SSVB e.V.

49. SPORT- ABEND

Eintritt:
Erw. 3,- €; Ki./Ju. 1,50 €

► Ehrung

der Stadtmeisterinnen
und Stadtmeister

► Buntes Programm

- Begrüßung
Dieter Kuxdorf
- **Luftsportclub Dümpel**
Fliegen für Jedermann
- **Vorst. Frauen u. Mädchenfußball**
FC Wiedenest-Othetal
- **Revue TV Hackenberg**
125 Jahre
- **Body-Work-Out**
TV Bergneustadt

- **Burggarde**
KG Rot-Weis Denkingen

► Die besonderen Gäste:

- Heinrich Popow**, Weitsprung
Goldmedaillengewinner
Paralympics in Rio
- Felix Streng**, Goldmedaillenge-
winner in der 4 x 100 Meter Staffel
bei den Paralympics in Rio
- Leon Schäfer**, Junioren Welt-
meister über 100 und 200 Meter

► Grundschulstaffel



Begeistern ist einfach.

Wir sind ein Partner der Sport Union Engen Ebert.

SPARTHALLE
ZUMMERSBACH-BERGNEUSTADT

12. + 13. November

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Freudenberg

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

13. November

„Alles im Garten“ – Komödie von Edward Albee

18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel. 5 07 34 36

15. November

Sitzung des Betriebsausschusses Wasserwerk

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

16. November

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

18.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

17. November

Blutspendetermin

14.15 – 19.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: DRK-Blutspendedienst West, Tel.: 02102/189-175

18. November

Lesestart in der Stadtbücherei

Vorlesenachmittag für 3jährige Kinder mit Eltern. Die Kinder erleben ein lebendiges Vorlesen mit der Erzieherin Anja Böddecker. Ihre praxisnahen Tipps können die Eltern zu Hause erproben. Jedes Kind erhält eine Tasche mit Bilderbuch und weiteren Empfehlungen für die Eltern.

Bitte anmelden!

Freitag, 18. November:

10.00 Uhr Lesestart

11.00 Uhr Der Bürgermeister liest vor!

16.00 Uhr „Krötenschleim und Drachenfutz“
Ein Nachmittag mit den Olchis
Für Kinder von 6-10 Jahren (mit Anmeldung)

Dienstag, 6. Dezember:

16.00 Uhr Der Nikolaus liebt vor!
... und bringt was schönes mit!

Stadtbücherei Bergneustadt, Goethestr. 13, 51702 Bergneustadt

E-Mail: info@stadtbuecherei-bergneustadt.de

Internet: buecherei-bergneustadt.oberberg.de

Anmeldungen bei: Brigitta Wenzel, Tel.: 02261 41718

Rentenberatung – Rentenanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

19. November

Großer Sportabend

18.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten

Veranstalter: Stadtsportverband Bergneustadt, Dieter Kuxdorf, Tel.: 02261/4 12 26

„Alles im Garten“ – Komödie von Edward Albee

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel. 5 07 34 36

20. November

Tschernobyl-Basar

11.30 Uhr Martin-Luther-Haus

Veranstalter: Ev. Kirchgemeinde Weidenest

Jugendgottesdienst Lifeline

18.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten

Veranstalter: Jugendgottesdienst Lifeline e. V., Markus Guterding, Tel.: 02261/406-187



Die Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ lädt zum vorweihnachtlichen Basar ein

Die Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ der Evangelischen Kirchgemeinde Wiedenest lädt am Sonntag, den 20. November, im Anschluss an den Gottesdienst, um 11:30 Uhr, zum vorweihnachtlichen Basar in das Martin-Luther-Haus an der Kreuzkirche in Wiedenest ein.

Das Angebot der Vorjahre hat sich bewährt, es wird deshalb weitestgehend beibehalten. Besonders beliebt waren schöne Adventsgestecke, vielfältige Bastel- und Handarbeiten, leckere Konfitüren und Gebäcke. Zum gemütlichen Verweilen gibt es diverse Salate und Würstchen, Kuchen, Waffeln, Kaffee, Tee und kühle Getränke.

Der komplette Erlös fließt in die Arbeit der Initiative für die von der Tschernobyl-Katastrophe noch immer geschädigten Kinder aus Gomel in Weissrußland. So werden seit 18 Jahren kranke und erholungsbedürftige Kinder mit ihren Müttern für drei Wochen nach Wiedenest eingeladen.

Alle Aktivitäten werden ausschließlich von Spenden finanziert. Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie die Arbeit der Initiative. Nähere Information gibt gern die Vorsitzende der Initiative: Gudrun Irle
Telefon: 02261/41257.

Bankverbindung: Evangelische Kirchgemeinde Wiedenest, IBAN DE 91 3845000 0000 143 552 Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Stichwort „Den Kindern von Tschernobyl“

25. November

Tauschtag Briefmarkensammler

19.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße

Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

25. – 27. November

Nikolausmarkt mit vielen Bergneustädter Vereinen

Fr. 18.00 – 22.00 Uhr; Sa. 15.00 – 22.00 Uhr, So. 11.00 – 18.00 Uhr
Museums Gelände, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84



26. November

Weihnachtsmarkt

14.00 Uhr DRK-Familienzentrum, Schürmannstr. 6

Veranstalter: DRK-Familienzentrum, Tel.: 02261/4 13 77

Adventsfeier der Senioren

15.00 Uhr Martin-Luther-Haus

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Wiedenest

Lantemicker Männersänger – „Lieder zum Advent“

18.00 Uhr Nikolausmarkt am Museum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Vorspielabend der Musikschule

19.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Förderverein der Musikschule Bergneustadt u. Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

„Alles im Garten“ – Komödie von Edward Albee

20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel. 5 07 34 36

26. und 27. November

Kunsthändlermarkt mit Advents- und Weihnachtskunsthandwerk

11.00 – 18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Wasserstr. 14, Tel.: 0151/59821277, Mail: neustadtfenster@web.de



27. November

Knusperhausaktion für Kinder bis 10 Jahre – Gemeinschaftsprojekt der Bäckerei Gießelmann, der Schreinerei Weiche und des Heimatmuseums / 17.00 Uhr Verlosung des Knusperhauses an einen Bergneustädter Kindergarten

13.00 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Kindertheater – „Ronja Räubertochter“ - PREMIERE

17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36

„Alles im Garten“ – Komödie von Edward Albee

18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel. 5 07 34 36

Ronja Räubertochter

von Astrid Lindgren

Ein turbulentes Märchen für Kinder von 4 bis 99 Jahren von der Kinder- und Jugendgruppe des Losemund-Theaters unter der Regie von Eva Deutschmann.

Wild und furchtlos, das ist Ronja die Räubertochter, einziges Kind des Räuberhauptmannes Mattis und seiner Frau Lovis. Jeden Tag streift sie frei von der Mattisburg durch den Wald. Doch der Friede wird jäh gestört, als sich der listige Borka mit seiner Räubersippe in der anderen Hälfte der vom Blitz gespaltenen Mattisburg niederlässt. Mattis tobt, als er davon erfährt und auch Ronja ist nicht begeistert, dass sie ihren Wald plötzlich mit Borkas Sohn Birk teilen soll. Aber sie haben viel gemeinsam und freunden sich trotz der Feindschaft ihrer Väter miteinander an. ...

Wie Pippi Langstrumpf und Michel aus Lönneberga gehört Ronja Räubertochter zu den Klassikern der Kinderliteratur. Autorin Astrid Lindgren erzählt uns auch hier, was zu einer perfekten Kindheit gehört: die Freiheit Erfahrungen zu machen, der Mut sich Gefahren zu stellen und die Freundschaft, sie auch zu bestehen. In unserem Wunsch, die Kinder zu beschützen, vergessen wir Großen das schnell. Ronja zeigt uns in unbestechlicher Logik, wie man die Welt meistert.

Termine: Spielstätte Aula Wüllenweber-Gymnasium (Achtung: Dienstag, den 13.12. um 16 Uhr, Heiligabend um 14 Uhr und am 2. Weihnachten um 15 Uhr).

Alle anderen Termine sind um 17 Uhr:

Premiere: Sonntag 27.11., Dienstag 29.11., Samstag 03.12., Dienstag 06.12., Sonntag 11.12., Dienstag 13.12., Samstag 17.12., Samstag 24.12. und Montag 26.12.

Preis Eintrittskarten: Erwachsene 7 Euro; ermäßigt 5 Euro; Für Schulklassen gilt der Sonderpreis von 4 Euro pro Schüler und Kindergartenkind. Pro Klasse/Gruppe haben zwei Begleitpersonen freien Eintritt.



Schlüsselfertiger Neu- und Umbau zum Festpreis



individuell nach Ihren Wünschen
oder mit bewährten Grundrissen

Wir suchen Baugrundstücke in guten Lagen!

KORTHHAUS

Internet: www.korthaus-gmbh.de

E-Mail: info@korthaus-gmbh.de

Telefon : 0 22 61 – 8 16 18-0

Frümbergstraße 8
51702 Bergneustadt



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

20 JAHRE

**MANN
SCHETTE
&ETTE**

WIR SIND ALLES
ABER NIE LANGWEILIG...

Ihr Spezialist für
Damen & Herrenmode

Entdecken Sie die MANNSCHETTE!
Täglich aktuelle Mode für Sie und Ihn...

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/MANNSCHETTE

Kölner Str. 246 • Bergneustadt • mannschette.de

IHP
Gebäudereinigung
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de

**INDUSTRIE
HANDEL
PRIVAT**
GEBÄUDEREINIGUNG

**Bergneustadt
im Blick**



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt

GeWoSie

**Ihr Zuhause in
Bergneustadt**

GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau-
und Siedlungsgenossenschaft eG
in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

glückssträhne
haardesign

Manuela Pioch-Klein

Telefon (02261) 45132
Bahnstraße 7 • 51702 Bergneustadt
www.haarstudio-manuelapioch.de

PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 022 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitsdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

Sozialstiftung Oberberg, Kölner Straße 259 in Bergneustadt

dienstags: Kulturmixx 16 Uhr – 18 Uhr (neben der Tafel)
Jonathan Wecke (015234587096)

dienstags: Glasschuh 16 Uhr – 19 Uhr
(obere Räumlichkeiten der Basis)
Mädels im Alter von 12-16 Jahren
Nhi Nguyen (017657775487)

**mittwochs und
donnerstags:** Frauencafé 15.30 Uhr – 18 Uhr
(obere Räumlichkeiten der Basis)
Christina Marks (015126652461)

29. November

Kindertheater – „Ronja Räubertochter“

17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26
Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36

Schweigemarsch

18.00 Uhr Rathausplatz

Veranstalter: SPD Bergneustadt, Dieter Kuxdorf, Tel.: 02261/4 12 26

30. November

Sitzung des Stadtrates

18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

1. Dezember

Buchvorstellung in der neuen Stadtbücherei mit Christian Baumhof und seinem Team - Neuerscheinungen im Herbst 2016.

Einfach genießen ... ein Abend mit Literatur und Wein
19.30 Uhr Stadtbücherei Goethestr. 13, Tel.: 02261 / 41718

1. – 24. Dezember

Altstadt-Adventskalender – Die Altstädter/innen beschenken sich und allen Gästen einen lebendigen Adventskalender

Jeweils 18.30 – 19.00 Uhr Historische Altstadt Bergneustadt
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84



2. Dezember

Kulturfahrt im Advent – Reiseziel wird noch bekannt gegeben –

Information: Erhard Dösseler, Tel.: 02261/4 28 42
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

3. Dezember

Nikolaus-Turnen

15.00 Uhr Sporthalle der GGS Wiedenest
Veranstalter: TV Wiedenest-Pernze, Karl-Heinz Opitz, Tel.: 02261/4 33 81

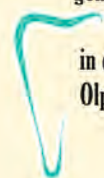
Kindertheater – „Ronja Räubertochter“

17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26
Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36

Harmonie der Farben

Farbenfrohe und sanfte Farbgebungen spiegeln sich in den Bildern von Regina Hruby wieder.

Mit neuen Werken in Aquarell- und Mischtechnik feiern wir gemeinsam mit der Künstlerin die Ausstellungseröffnung.



in der Praxis Dr. Binner und Dr. Kislyuk
Olper Str. 64, 51702 Bergneustadt



Farbenfrohe und sanfte Farbgebungen spiegeln sich in den Bildern von Regina Hruby wieder.

Die Künstlerin aus Wilnsdorf stellt ihre neuen Werke in Aquarell- und Mischtechnik bei der Vernissage am 4.11.2016 in der Praxis Dr. Binner und Dr. Kislyuk, Olper Str. 64, Bergneustadt-Wiedenest vor. Darüberhinaus können die Bilder gerne während der Praxisöffnungszeiten ohne Voranmeldung besichtigt werden.

Weitere Informationen zur Künstlerin finden Sie hier: <http://aquarelle-hruby.de/>

Adventstürchen am KulturBauwagen im Rahmen des Altstadt-Adventskalenders

18.30 Uhr KulturBauwagen im Park des Ev. Altenheims, Hauptstr. 41
Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Wasserstr. 14,
Tel.: 0151/59821277, Mail: neustadtfenster@web.de

3. + 4. Dezember

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Kirchen Freusburg

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

5. Dezember

Seniorenachmittag der SPD

15.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: SPD Ortsverein Bergneustadt, Friedhelm Julius Beucher, Tel.: 02261/4 13 00

Nikolaus-Führung im Rahmen des Altstadt-Adventskalenders

– Der „Nikolaus“ (Erhard Dösseler) erläutert während der Altstadtführung viele Weihnachtsbräuche / Teilnahme kostenlos
Treffpunkt: 18.30 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

6. Dezember

Besuch beim Nikolaus – Kinder können hier ihre Wunschzettel abgeben und sich mit dem Nikolaus fotografieren lassen

15.00 – 18.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

Senioren-Adventsfeier der CDU

15.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: CDU Bergneustadt, Talsperrenstr. 21, 51702 Bergneustadt

Kindertheater – „Ronja Räubertochter“

17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26
Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36

Adventsfeier

19.00 Vereinsraum Altstadtkirche

Veranstalter: Obst- u. Gartenbauverein Bergneustadt, Angelika Walckhoff, Tel. 02261/4 81 16

7. Dezember

Seniorenadventsfeier

15.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt, Kirchstr. 5, Tel.: 02261/4 17 19

9. Dezember

Rentenberatung – Rentenansprüche, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Tauschtag Briefmarkensammler

19.30 Uhr Ev. Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37

10. Dezember

Nikolausfeier bis D-Jugend

15.00 Uhr St. Anna-Heim Belmicke

Veranstalter: FC Wiedenest-Othetal, Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92

10. + 11. Dezember

Weihnachtsmarkt Röttgers Bauernhof - Wiedenest-Pernze



MIT NEUEM PROGRAMM!

BRUCE KAPUSTA
Advent & Weihnacht
Meine liebsten Lieder und kölschen Geschichten
Kölsch Klassisch

Termine 2016
27.11. Vettweiß
02.12. Kölsch-Bullenbach
04.12. Herzogenrath
04.12. Heinsberg
05.12. Köln Agnesviertel BENEZ
06.12. Arnoldweiler
07.12. Wörne
08.12. Dreihöfen
10.12. Köln-Dünnwald
11.12. Bensberg
11.12. Köln-Deutz
12.12. Lohmar
13.12. Stolberg
14.12. Bonn-Endenich
15.12. Krefeld
16.12. Eupen, Belgien
18.12. Adenau
19.12. Mönchen am Rhein
20.12. Bergneustadt-Belmicke
21.12. Ulfen
22.12. Sankt Augustin
05.01. Wesseling-Keldernich

20.12. Belmicke
Dienstag St. Anna Kirche
An der Burg
Präsentiert von: Kath. Kirchengemeinde St. Anna

Vorverkaufsstellen:
Rainer Tomasetti, Wendeweg 6, Belmicke, Tel.: 02763 / 7655
Buchhandlung Baumhof, Kölner Str. 240, Bergneustadt, Tel.: 02261 / 45261 • Buchhandlung Elisabeth Niehof, Hagener Straße 25, Drolshagen, Tel.: 02761 / 979597

Einlass: 19.00 Uhr Beginn: 19.30 Uhr Vorverkauf 17,- € Abendkasse 15,- €
www.bruce-kapusta.de Nutzen Sie auch den Ticketservice Print@home

Advent am KulturBauwagen zum Neustädter Weihnachtsmarkt

Veranstalter: Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Wasserstr. 14, Tel.: 0151/59821277, Mail: neustadtfenster@web.de

11. Dezember

Weihnachtskonzert des Musikzugs der Freiw. Feuerwehr Bergneustadt

11.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Musikzug der Freiw. Feuerwehr Bergneustadt, Kölner Str. 291, Tel.: 0151/50610112

Kindertheater – „Ronja Räubertochter“



17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36

KUNSTRAUM PRAXIS

9. Kunstausstellung mit

INGO SCHULTZE-SCHNABL, NEUNKIRCHEN
WWW.SCHULTZE-SCHNABL.DE

Ort: Praxis Dr. Uwe Wintersohl
Bahnstr. 2, 1 Etage
51702 Bergneustadt

Die Ausstellung ist bis zum 13.1.2017 Mo. - Fr.
- am besten nach kurzer Absprache - zu den Öffnungszeiten der Praxis zu sehen

Kunstpraxis trifft Arztpraxis

Rund 40 Werke des Neunkirchener Künstlers Ingo Schultze-Schnabl sind aktuell zu Besuch in der Praxis des Bergneustädter Arztes Dr. Uwe Wintersohl und sind dort bis zum 13. Januar 2017 für Besucher zu sehen. Die Ausstellung wurde am 4. November eröffnet. Zur Einführung in die Arbeit des Künstlers sprach die Kunsthistorikerin Kirsten Schwarz.



Ingo Schultze-Schnabls Arbeiten fallen zuerst einmal durch ihre äußere Form auf: Sie verteilen sich auf meist drei, manchmal auch zwischen 10 und 20 schmale Bildflächen, die auf Abstand zueinander präsentiert werden. Die Lücke zwischen Ihnen überbrücken Auge und

Gehirn, der Betrachter setzt das Dargebotene in seinem Kopf zu einem Ganzen zusammen. Dies ist auch vielleicht das eigentliche Thema des Künstlers, das ihn seit nunmehr etwa 20 Jahren in unterschiedlicher Form beschäftigt.

Dr. Wintersohls Patienten sind es gewohnt, dass sie beim Betreten seiner Praxis der Kunst begegnen. Dies ist die mittlerweile 9. Kunstausstellung in seinen Räumen und zwischen den Ausstellungen sehen sie meist Fotoarbeiten des Allgemeinmediziners und Palliativmediziners, der sich aber auch in der ihm verbleibenden freien Zeit ambitioniert mit Skulptur und Druckgrafik beschäftigt. Der Wert der Kunst für den Menschen, besonders im Kontext seiner ärztlichen Tätigkeit, hat für ihn schon immer eine besondere Rolle gespielt.



Bergneustädter Advents-Kalender 2016

Der Nikolaus kommt
am 6. Dez. 2016
um 16 Uhr
in die
Stadtbücherei
Bergneustadt



WEIHNACHTSKO MUSIKZUG DER FFW BERGNEUSTADT



SO. 11. DEZ. 2016 / 14.30 & 18.30
(EINLASS JEWEILS 15 MIN VOR BEGINN)
**KRAWINKELSAAL
BERGNEUSTADT**

VV 12,- € : Rathaus / Buchhandlung Blumhof / Fotostudio Bestgen:
02261-4040 / 02261-45261 / 02261-42319



Nikolausmarkt am Heimatmuseum

25. Nov. - 18 - 22 Uhr
26. Nov. - 15 - 22 Uhr
27. Nov. - 11 - 18 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt

Turmblasen

Bläserkreis Bergneustadt

Glühwein
heißer Apfelplunsch
Würstchen

Erlös für:
Mucoviszidose-Selbsthilfe Oberberg
Initiative Kirchenmusik in Bergneustadt



Samstag, 17. Dezember 2016
19.00 Uhr
Altstadtkirche Bergneustadt

Altstadtkirche Bergneustadt
Mittwoch, 14. Dezember 2016, 19.00 Uhr

Englische Weihnachten



Offenes Singen
englischer
Weihnachtslieder

Weihnachtsmarkt auf dem „Hof Röttger“ Pernze

traditioneller
Weihnachtsbaumverkauf

für das leibliche Wohl
ist bestens gesorgt

liebervoll handgefertigte
Geschenke
Krippen, Patchwork, Schmuck,
filigrane Holzarbeiten u.v.m.

„Rotznasen“ Kinderbetreuung
(Sa. 16 - 19 Uhr, So. 11 - 17 Uhr)

„Singkreis Dörspetal“
(So. ab 14.00 Uhr)

unter Beteiligung von FC Wiedenest-Orthel, Schützenverein Pernze Wiedenest,
Realschule Bergneustadt und Wüllenweber Gymnasium

Samstag ab 16 Uhr

10. Dezember 2016

Sonntag ab 11 Uhr

11. Dezember 2016

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

von 10.00 bis 18.00 Uhr
PIANO // VOICE // GUITAR

Neustädter Adventszeit



Schenken Sie Ihren Lieben oder sich selbst etwas Besonderes zum Advent!

8 verschiedene Liköre aus unserem Haus, liebevoll abgefüllt in hochwertige Bügelflaschen, werden in einer edlen Holzsteige geliefert – ein ganz besonderer Adventskalender.

Bestellen Sie jetzt Ihren Kalender vor. Ab Mitte November ist dieser dann bei uns im Geschäft verfügbar.

Besuchen Sie uns in der **Kölner Str. 299** in **Bergneustadt** und lernen Sie unsere Produkte kennen.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Fon: 02261. 5014828 **E-Mail:** post@der-weinschmecker.net

**FÜR NUR
59,90 Euro**




Die freundliche Pflege
Carola Schönstein
Der Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Interkulturelle Pflege
- Pflegeschulungen

Kölner Str. 374 · 51702 Bergneustadt · www.die-freundliche-pflege.de

Ihr Pflegedienst für Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
**Gerne beraten wir Sie
und sind persönlich für Sie da!**

Rufen Sie uns an: 02261 9154093 (24 h Rufbereitschaft)



**Carola & Marie Lisa
Schönstein**

& Team

Bergneustadt
Im Blick



Bergneustadt
Im Blick



E-tec
ELEKTROENERGIEEFFIZIENZ



E-tec Peter Woggon e.K.

Kölner Str. 319
51702 Bergneustadt

Telefon
eMail
Web

02261 / 500 66 90
info@e-tec.info
www.e-tec.info

16. Dezember

Rentenberatung – Rentenanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90 10.00 – 12.00 Uhr Rathaus Bergneustadt, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Weihnachtskonzert

20.00 Uhr Martin-Luther-Haus

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Wiedenest

SCHAUSPIELHAUS

- 11.11. 20.00 Uhr SABINE DOMOGALLA (Bonn) – Kabarett
13.11. 18.00 Uhr DER EINGEBILDETE KRANKE – Komödie
18.11. 20.30 Uhr DANIEL PATEROK TRIO (Münster) – Swing, Blues Boogie
19.11. 20.00 Uhr SERHAT DOGAN (Köln) – Kabarett
21.11. 20.30 Uhr DEEP SCHROTT (Saarbrücken, Bielefeld, Münster, Köln) – Basssaxophonquartett
25.11. 20.00 Uhr NOIRROUGE (Köln) – Chanson Deluxe
26.11. 20.00 Uhr FELIX JANOSA (Aachen) – Musikkabarett
28.11. 20.30 Uhr BLUE MONDAY #3 – Jazz und anderes
03.12. 20.00 Uhr JOHANNES KIRCHBERG (Hamburg) – Klavierkabarett
04.12. 20.30 Uhr MARKUS SEGSCHEIDER (Köln) – Gitarrenvirtuose
09.12. 20.00 Uhr FELIX OLIVER SCHEPP (Hamburg) – Kabarett-Konzert
10.12. 20.00 Uhr MARCO WEISSENBERG (Unna) – Zauberei
11.12. 18.00 Uhr DER EINGEBILDETE KRANKE Komödie

Schauspielhaus Bergneustadt - Kölner Str. 273

VORVERKAUF / Eintrittskarten:

Im Bistro des Schauspielhaus oder unter 02261- 470389

– tägl. ab 18:00 Uhr –

info@schauspielhaus-bergneustadt.de |

www.schauspielhaus-bergneustadt.de

www.westticket.de

www.koelnticket.de (print@home)

Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Zur Zeit wird noch die alljährliche Haus- und Straßensammlung veranstaltet. 70 Prozent der Ausgaben zur Finanzierung der Verarbeitung des Volksbunds müssen über die Beiträge der Mitglieder, Erbschaften von Erblassern und Spendeneinnahmen aus der Bevölkerung aufgebracht werden. Die Sammlung in Bergneustadt und im Oberbergischen Kreis wird maßgeblich durch Angehörige des Vereins der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. unterstützt.

Die Sammlung dient der Unterstützung, der Pflege und Instandsetzung von 832 Kriegsgräberstätten in 45 Ländern Europas und in Nordafrika und der jährlich rund 60 Workcamps im In- und Ausland sowie von Projekten im Rahmen der Friedenserziehung in den Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbunds.



Heimatverein „Feste Neustadt“ e.V.

Museum und Tourist-Information

Wallstraße 1 ~ 51702 Bergneustadt

Tel.: 02261 / 43184

Das Museum ist täglich außer montags von 11 bis 17 Uhr geöffnet



Volkstrauertag 2016

In diesen Tagen, besonders am Volkstrauertag, gehen die Gedanken vieler Menschen zurück in die Zeit vor über 70 Jahren. Im Mai 1945 endete in Europa der Zweite Weltkrieg.

Immer wieder beschäftigen wir uns mit seinen Ursachen und den bis heute wirksamen Folgen. Der Krieg war von den damaligen deutschen Machthabern gewollt und schlug erbarmungslos auf Deutschland zurück. Viele Menschen ließen sich mitreißen und zahlten dafür mit dem eigenen Leben, mit dem Tod von Angehörigen, mit dem Verlust von Hab und Gut oder sogar der Heimat.

„Nie wieder Krieg!“ formulierten viele Deutsche ihren verständlichen Wunsch nach Frieden und Freiheit. Aber von allein stellt sich Frieden nicht ein. Wir müssen etwas dafür tun. Das sehen wir an den Flüchtlingsströmen aus aktuellem Anlass.

„Wir“ ist auch der Volksbund, Sie und ich, das sind wir alle. Seit vielen Jahrzehnten engagiert sich der Volksbund als eine große Gemeinschaft für den Frieden. Er erhält die Gräber der Toten der Kriege als Mahnung. Er arbeitet mit jungen Menschen und baut Brücken zwischen ehemals verfeindeten Ländern. Am Volkstrauertag erinnern wir an die Kriege und die Gewaltherrschaften. Wir gedenken der vielen Opfer. Wir überlegen gemeinsam, wie wir den Frieden sicherer machen können.

**Wir laden Sie herzlich ein zur
zentralen Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag
im Oberbergischen Kreis
am Sonntag, 13. November 2016, 11:30 Uhr
auf dem Hauptfriedhof
in Bergneustadt.**

Die Termine der weiteren Kranzniederlegungen im Stadtgebiet:

14.00 Uhr am Ehrenmal Kleinwiedenest

14.00 Uhr am Ehrenmal Altenothe/Neuenothe

15.00 Uhr am Ehrenmal Wiedenest

11.00 Uhr am Ehrenmal Hackenberg

9.30 Uhr am Ehrenmal Belmicke

Bitte setzen Sie durch Ihre Teilnahme ein Zeichen!

Überfahrt

Mascha Kaléko

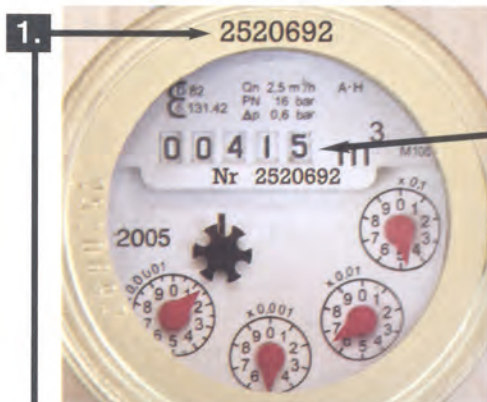
Wir haben keinen Freund auf dieser Welt.
Nur Gott. Den haben sie mit uns vertrieben.
Von all den Vielen ist nur er geblieben.
Sonst keiner, der in Treue zu uns hält.

Kein Herz, das dort am Ufer um uns weint,
Nur Wind und Meer, die leise uns beklagen.
Lass uns dies alles still zu zweien tragen,
Dass keine Träne freue unsern Feind.

Sei du im Dunkel nah. Mir wird so bang.
Ich habe Vaterland und Heim verlassen.
Es wartet so viel Weh auf fremden Gassen.
Gib du mir deine Hand. Der Weg ist lang.

Und wenn das Schiff auf fremder See zerschellt,
Wir sind einander mit dem Blut verschrieben.
Wir haben keinen Freund auf dieser Welt.
Uns bleibt das eine nur: uns sehr zu lieben.

Ablesung Ihres Wasserzählers



So füllen Sie die Selbstablesekarte richtig aus:

Wichtig!

1. Vergleichen Sie bitte die **Zählernummer** auf dem Wasserzähler mit der auf der Ablesekarte.
2. Hier finden Sie den **Zählerstand**.
3. **Tragen Sie den Zählerstand mit blauem oder schwarzem Kugelschreiber ein.**
(– entsprechend unserem Beispiel)
4. Bitte tragen Sie das **Ableседatum** hier ein.
5. Bitte senden Sie die Karte zu diesem angegebenen **Termin** (für Sie portofrei) an uns zurück.
6. Für evtl. Rückfragen bitte Ihre Rufnummer eintragen.

Kundennummer: 99999

Verbrauchsstelle: Musterstr. 1,
01111 Musterstadt

Zählernummer/Art: 2520692

Letzter abgerechneter Zählerstand/Anfangsstand: 100

Zählerstand: 415

Vorwahl: / Rufnummer (tagsüber):

Tag der Ablesung: Tag: Monat: Jahr:

Bitte die ausgefüllte Karte zurücksenden bis zum: 14.12.2016

Unterschrift:

Noch bequemer per Internet:

Zählerstand dann bitte bis zum **14. Dezember 2016** online unter www.bergneustadt.de übermitteln.

In diesem Fall bitte die Ablesekarte nicht mehr zurück senden!

Muster für Ziffernschreibweise

1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Kundennummer: 199999 Mustermann,Max

Verbrauchsstelle: Musterstr. 1 / 1

Bergneustadt

Zählernummer/Art: 00123456789

Letzter abgerechneter Zählerstand/Anfangsstand: 306

Zählerstand:

Zählernummer: 00123456789

Zählerstand:

Vorwahl: / Rufnummer (tagsüber):

Tag der Ablesung: Tag: Monat: Jahr:

Tag der Ablesung: Tag: Monat: Jahr:

Bitte die ausgefüllte Karte zurücksenden bis zum: 14.12.2016

Unterschrift:

Ihr Kontrollbeleg

Kunden-Nr.: 199999

Erfassung der Wasserzählerstände

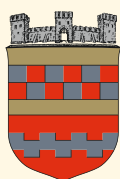
Die Verwaltung des Wasserwerkes Bergneustadt hat die Stadt Bergneustadt seit dem 01.01.2016 übernommen. Zur Erstellung der Jahresabrechnung 2016 ist die Ablesung der Wasserzähler erforderlich. Hierzu werden Anfang Dezember Ablesekarten an die vom Wasserwerk Bergneustadt versorgten Anschlussnehmer versandt.

Bitte lesen Sie Ihren Wasserzähler ab und teilen dem Wasserwerk Bergneustadt den Zählerstand - wie in der abgedruckten Karte beispielhaft zu sehen ist - mit. Auf der Homepage der Stadt Bergneustadt finden Sie unter www.bergneustadt.de einen Link, über den Sie unter Verwendung Ihrer Kundennummer zur Eingabe des Wasserzählerstandes geführt werden. Zur Vereinfachung nutzen Sie bitte soweit möglich das Internet.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Wasserwerk Bergneustadt



Bürgerforum 2016 im Krawinkel-Saal

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zum diesjährigen Bürgerforum der Stadt Bergneustadt lade ich Sie am Montag, den 14. November 2016, um 19:00 Uhr, in die Begegnungsstätte Krawinkel-Saal herzlich ein.

Gerne werde ich Sie über die

- Haushaltssituation 2017 der Stadt Bergneustadt
- geplanten Baumaßnahmen in der Innenstadt
- Flüchtlingssituation mit aktuellem Sachstand

informieren. Der Verwaltungsvorstand und ich selber stehen Ihnen für einen informativen Dialog zur Verfügung.

Nach der überaus großen Resonanz bei den Bürgerforen im vergangenen Jahr komme ich meinem Versprechen nach, diese Kommunikationsform zu wichtigen Themen der Stadt als festen Bestandteil des Austauschs miteinander zu etablieren. Ich freue mich auf Sie.

Ihr Wilfried Holberg,

Bürgermeister

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt sind zusätzlich auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik "Rathaus" - "Amtliche Bekanntmachungen" veröffentlicht.

Haushaltssatzung der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt mit Beschluss vom _____.2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf 50.017.775 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 49.921.145 EUR

im **Finanzplan** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der

laufenden Verwaltungstätigkeit auf 46.806.285 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der
laufenden Verwaltungstätigkeit auf 43.317.400 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der
Investitionstätigkeit auf 2.706.800 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der
Investitionstätigkeit auf 2.934.000 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der
Finanzierungstätigkeit auf 227.200 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der
Finanzierungstätigkeit auf 2.331.850 EUR
festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 227.200 EUR festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 1.250.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Eine Inanspruchnahme des Eigenkapitals soll nicht erfolgen.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 55.000.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern wurden für das Haushaltsjahr 2017 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 370 v.H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 959 v.H.

2. Gewerbesteuer auf

470 v.H.

§ 7

Nach dem Haushaltssanierungsplan ist der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe im Haushaltsjahr 2017 wieder hergestellt. Der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe wird im Haushaltsjahr 2021 erreicht. Die im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

Entwurf

Aufgestellt: Bergneustadt, den 18.10.2016
Bernd Knabe
Stadtkämmerer

Festgestellt: Bergneustadt, den 18.10.2016
Wilfried Holberg
Bürgermeister

Bekanntmachung

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr 2017 mit ihren Anlagen liegt gemäß § 80 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, in der Zeit vom

10. November 2016 bis 30. November 2016

während der Dienststunden im Rathaus, 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256, Zimmer 2.20 öffentlich aus.

Gegen den Entwurf können Einwohner und Abgabepflichtige in der Zeit vom

10. November 2016 bis 24. November 2016

Einwendungen erheben. Die Einwendungen sind schriftlich oder zur Niederschrift an den Bürgermeister in 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256 zu richten.

Über die Einwendungen beschließt der Rat in öffentlicher Sitzung.

Bergneustadt, den 18.10.2016

Wilfried Holberg
Bürgermeister

Erläuterungen zum 18. Nachtrag vom 05.10.2016 zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999

Gemäß § 6 KAG i. V. m. § 77 GO sind für die Abwasserbeseitigung kostendeckende Benutzungsgebühren zu erheben.

Die umlagefähigen Kosten entwickeln sich wie folgt:

	2016	2017
Abwasserbeseitigung	6.223.800 EUR	6.049.900 EUR

Zur Kostenentwicklung und zur Gebührenbedarfsberechnung ist anzumerken:

- Aufgrund von Einsparungen und Planungsänderungen kommt es zu einer Minderung bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten.
- Durch aktualisierte Wertansätze im Bereich des Kanalnetzes kommt es für 2017 zu einer Minderung der kalkulatorischen Kosten.
- Der Umlagebeitrag an Abwasserverbände verringert sich durch die Anwendung neuer Berechnungsgrundlagen.
- Überschüsse und Fehlbeträge aus Gebühreennachkalkulationen sind gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG innerhalb von 4 Jahren in eine neue Gebührenkalkulation einzustellen.
- Der Überschuss aus der Gebühreennachkalkulation 2014 wird mit 122.520,68 EUR in der Gebührenkalkulation 2017 berücksichtigt; ebenso wird der Landeszuschuss Abwassergebührenhilfe i.H.v. 134.419 EUR in die Kalkulation für das Jahr 2017 eingestellt und führt zu einer Minderung der zu erhebenden Gebühr. Dadurch kann die eigentlich festzusetzende Gebühr von 4,66 EUR/m³ (für den Vollanschluss) auf den Betrag von 4,56 EUR/m³ reduziert werden.

Die neuen Gebührensätze für das Jahr 2017 sind dem Satzungsnachtrag zu entnehmen.

18. Nachtrag vom 05.10.2016 zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), der §§ 1, 2, 4, 6 bis 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712 / SGV. NRW. 610) in der zurzeit gültigen Fassung und des § 54 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 08.07.2016 (GV. NRW. S. 539 / SGV. NRW. 77) in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 21.09.2016 folgenden 18. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung vom 10.12.1999 beschlossen:

Artikel 1

1. § 9 Absatz 6 erhält folgende Fassung:

„(6) Die Schmutzwassergebühr beträgt

- | | |
|---|--------------|
| a) für der Kläranlage zugeführte Schmutzwässer, für deren Beseitigung unmittelbar Verschmutzerbeiträge an einen Wasserverband gezahlt werden (Vollanschlussgebühr für Verbandsmitglieder) | 2,54 EUR/cbm |
| b) für alle übrigen Schmutzwässer, die in eine Anlage nach § 1 Absatz 2 der Entwässerungssatzung eingeleitet werden (Vollanschlussgebühr) | 4,66 EUR/cbm |
| c) für Grundstücke von Kleineinleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen biologische Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleineinleitergebühr mit Klärschlammbefuhr -Biograben-) | 0,61 EUR/cbm |
| und je Abfuhr (Entleerung) | 83,00 EUR |

- | | |
|---|--------------|
| d) für Grundstücke von Kleineinleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen sonstige Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleineinleitergebühr mit Klärschlammbefuhr -normal-) | 2,61 EUR/cbm |
| e) für Grundstücke mit abflusslosen Gruben gemäß § 8 Absatz 1 Buchstabe c) (Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben) | 3,21 EUR/cbm |
| und je Abfuhr (Entleerung) | 83,00 EUR.“ |

2. § 9 Absatz 7 erhält folgende Fassung:

„(7) Erhoben wird eine durch eine Landeszuweisung zum Ausgleich besonderer Härten bei der Erhebung der Abwassergebühr verminderte Schmutzwassergebühr. Sie wird wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|--------------|
| a) für der Kläranlage zugeführte Schmutzwässer, für deren Beseitigung unmittelbar Verschmutzerbeiträge an einen Wasserverband gezahlt werden (Vollanschlussgebühr für Verbandsmitglieder) | 2,44 EUR/cbm |
| b) für alle übrigen Schmutzwässer, die in eine Anlage nach § 1 Absatz 2 der Entwässerungssatzung eingeleitet werden (Vollanschlussgebühr) | 4,56 EUR/cbm |
| c) für Grundstücke von Kleineinleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen biologische Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleineinleitergebühr mit Klärschlammbefuhr -Biograben-) | 0,51 EUR/cbm |
| und je Abfuhr (Entleerung) | 83,00 EUR |
| d) für Grundstücke von Kleineinleitern nach § 8 Absatz 1 Buchstabe b), auf denen sonstige Kleinkläranlagen betrieben werden (Kleineinleitergebühr mit Klärschlammbefuhr -normal-) | 2,51 EUR/cbm |
| e) für Grundstücke mit abflusslosen Gruben gem. § 8 Absatz 1 Buchstabe c) (Gebühr für die Abfuhr abflussloser Gruben) | 3,11 EUR/cbm |
| und je Abfuhr (Entleerung) | 83,00 EUR.“ |

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Dieser 18. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999 tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende 18. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und zur Klärschlammsatzung der Stadt Bergneustadt vom 10.12.1999 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstanden oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 05.10.2016

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Wilfried Holberg

Erläuterungen zum 11. Nachtrag vom 05.10.2016 zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007

Die voraussichtlichen Kosten des Kehr- und Winterdienstes wie auch die zur Deckung notwendigen Gebühren werden jedes Jahr neu ermittelt.

Die umlagefähigen Kosten entwickeln sich wie folgt:

	2016	2017
Kehrdienst	101.800 EUR	102.700 EUR
Winterdienst	265.000 EUR	209.000 EUR

Zu den Kostenveränderungen ist Folgendes anzumerken:

Die leicht gestiegenen Kehrdienstaufwendungen ergeben sich aus erhöhten Entsorgungskosten, sowie vermehrtem Arbeitseinsatz durch manuelle Kehrarbeiten im Innenstadtbereich.

Für die Gebührenkalkulation berechnen sich die Arbeitsstunden des Baubetriebshofs (BBH) aus dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Aufgrund der relativ milden Winter der Jahre 2014 und 2015, mit entsprechend vermindertem Arbeitseinsatz des BBH, kommt es für den Ansatz des Jahres 2017 zu einer deutlichen Senkung des durchschnittlichen Stundeneinsatzes.

Die sonstigen Winterdienstaufwendungen (u. a. für Unternehmerleistungen, Streusalz usw.) werden aus den Ergebnissen der Vorjahre sowie des laufenden Jahres ermittelt und auf den voraussichtlichen Bedarf 2017 angepasst. Hier kommt es zu einer Minderung, die sich aus den verringerten Ausgaben der Vorjahre ergibt.

Das Ergebnis der Nachkalkulationen aus Vorjahren wird in der Kalkulation 2017 gebührenwirksam berücksichtigt und führt insgesamt i. H. v. 4.700 EUR zu einer Minderung der Kehrdienstaufwendungen. Der Überschuss der Nachkalkulation Winterdienst wird mit 111.700 EUR gebührenmindernd nach § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG in der Kalkulation für 2017 berücksichtigt.

Die neuen Gebührensätze für das Jahr 2017 sind dem Satzungenachtrag zu entnehmen.

11. Nachtrag vom 05.10.2016 zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023) in der derzeit gültigen Fassung, der §§ 3 und 4 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (StrReinG) vom 18.12.1975 (GV. NRW. S. 706 / SGV. NRW. 2061) in der derzeit gültigen Fassung und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712 / SGV. NRW. 610) in der derzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 21.09.2016 folgenden 11. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007 beschlossen:

Artikel 1

§ 6 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Die Reinigung der Fahrbahn erfolgt grundsätzlich vierzehntägig (Kehrdienst), die Reinigung der Fußgängerzonen sowie der Gehwege erfolgt wöchentlich (Kehrdienst). Die Benutzungsgebühr für Kehrdienst und Winterwartung beträgt jährlich je Meter Grundstücksseite (Absätze 1 bis 3)

a) für Fußgängerzonen			
aa) für den Kehrdienst	2,11 EUR		
bb) für die Winterwartung	0,60 EUR	=	2,71 EUR
b) für Straßen, die vorwiegend dem Anliegerverkehr dienen			
aa) für den Kehrdienst	0,93 EUR		
bb) für die Winterwartung	0,60 EUR	=	1,53 EUR
c) für Straßen, die vorwiegend dem innerörtlichen Verkehr dienen			
aa) für den Kehrdienst	0,79 EUR		
bb) für die Winterwartung	0,51 EUR	=	1,30 EUR

d) für Straßen, die vorwiegend dem überörtlichen Verkehr dienen			
aa) für den Kehrdienst	0,65 EUR		
bb) für die Winterwartung	0,42 EUR	=	1,07 EUR
e) für Gehwege			
für den Kehrdienst		=	1,48 EUR

Bei wöchentlicher Reinigung der Fahrbahn (Kehrdienst) verdoppelt sich die Gebühr für den Kehrdienst.“

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Dieser 11. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007 tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende 11. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergneustadt vom 20.09.2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 05.10.2016

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Wilfried Holberg

Berichtigungsbekanntmachung zum 1. Nachtrag vom 26.09.2016 zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Übergangsheimen in der Stadt Bergneustadt vom 01.12.2000

Aufgrund eines drucktechnischen Fehlers in der Ausgabe des Amtsblattes „Bergneustadt im Blick“, Folge 744 vom 05.10.2016, wurde die Änderung in Artikel 1, § 3 Abs. 2 der o. g. Satzung nicht vollständig abgedruckt. Der vom Rat in der Sitzung am 21.09.2016 beschlossene Text lautet vollständig wie folgt:

„§ 3 wird wie folgt geändert:

In Absatz 2 werden die Angaben „vom 13.05.1980 (GV. NRW. S. 510)“ ersetzt durch die Angaben „in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.02.2003 (GV. NRW. S. 156, ber. S. 570; 2005, S. 818)“.

Bergneustadt, den 10.10.2016

In Vertretung:
Johannes Drexler
Allgemeiner Vertreter

Öffentliche Bekanntmachung

Für die **Wahlgrabstätte Elisabeth Müller/Erna Lenz auf dem Friedhof Bergneustadt, Feld 1, Grab-Nr. 52**, ist kein Nutzungsberechtigter vorhanden.

Die Hinterbliebenen werden hiermit gebeten sich innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Friedhofsverwaltung der Stadt Bergneustadt unter der Rufnummer 02261/404-260 zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Grabstätte andernfalls nach Ablauf des oben genannten Zeitraums durch die Friedhofsverwaltung abgeräumt und eingeebnet wird.

Bergneustadt, 29.09.2016

Wilfried Holberg
Bürgermeister



Eheschließungen

Dirk Binner und Silke Enkelmann,
Kölner Str. 143 a, Bergneustadt
Jürgen Ressel und Jessica Schalwat,
Kampgarten 15, Bergneustadt

Dirk Holler und Heidi Engels, Breslauer Str. 17, Bergneustadt
Heiner Grütz und Kathrin Horn, Zwerstaller Weg 11, Bergneustadt

Patrick Frede, Im Spichertal 4 und Lorena Reuschler, Höherweg 5, Reichshof

Benedetto Cavallaro und Nicole Dörre, Geesthölzchen 21, Bergneustadt

Christopher Brzoska und Sandra Górný, Seutenstr. 29, Bergneustadt



Sterbefälle

Hermann Nolden (90 Jahre),
Kortemicker Str. 22, Bergneustadt

Käthe Link (90 Jahre),
Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt

Gerhard Fritz Menzel (92 Jahre), Glockenbergstr. 9, Bergneustadt

Barbara Monika Süsselbeck (74 Jahre), Klosterstr. 29, Gummersbach ehemals: Hauptstr. 68, Bergneustadt

Eleonore Spiegel (82 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Gisela Schönstein (86 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Angela Pfeifer (90 Jahre), Zwerstaller Weg 6, Bergneustadt

Stefan Bauschmann (61 Jahre), Zum Bauckmert 36, Bergneustadt

Ulrich Valperz (67 Jahre), Herweg 33, Bergneustadt

Ursula Brinkmann (67 Jahre), Wallstr. 18, Bergneustadt

Udo Franz Bruno Heruth (56 Jahre), Siedlungsstr. 29, Bergneustadt

Hans Gerd Gerhards (79 Jahre), Zum Bauckmert 26, Bergneustadt

Else Brosche (95 Jahre), Jahnstr. 24, Bergneustadt



Monatsspruch November 2016:

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in eurem Herzen.

(2. Petrus 1. 19)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag	09.45 Uhr	Gottesdienst und Kinder-GD
Jeden 1. Sonntag		Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag		Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag	09.45 Uhr	Gottesdienst und Kinder-GD
Jeden 2. Sonntag		Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag		Abendmahlsgottesdienst

Versöhnerkirche

Jeden Sonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag		Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Sonntag		Taufgottesdienst

Glückwunschecke

Es vollendeten am

01.10.2016	Heinrich Heße, Zwerstaller Weg 8, Bergneustadt, sein 95. Lebensjahr
04.10.2016	Ingeborg Häner, Alte Str. 1 b, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
	Gertrud Moede, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
07.10.2016	Hedwig Fuchs, Danziger Str. 16, Bergneustadt, ihr 96. Lebensjahr
07.10.2016	Karl Wall, Josef-von-Jechner-Str. 14, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
09.10.2016	Harry Rothe, An der Dörspe 4, Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
12.10.2016	Frieda Brinkmann, Heisterbacher Weg 17, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
17.10.2016	Maria Schirger, Steinstr. 49, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
19.10.2016	Ursula Konzelmann, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 97. Lebensjahr
21.10.2016	Günter Beckmann, Auf dem Dümpel Nr. 16, Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr
23.10.2016	Katharina Steinhauer, Ackerstr. 20, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
25.10.2016	Erika Strengert, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
27.10.2016	Erna Wiebe, Aehlenbergstr. 16, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr

28.10.2016	Inge Hopp, Baldenbergstr. 2, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
29.10.2016	Liesel Anders, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
	Dora Brand, Druchtemicke 27, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
31.10.2016	Sybilla Anthe, Bahnstr. 7, Bergneustadt, ihr 102. Lebensjahr
	Gertrud Flick, Olper Str. 9 a, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
02.11.2016	Margarete Brand, Burstenstr. 14, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
06.11.2016	Christel Berger, Wasserstr. 15, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr

Das Fest der Eisernen Hochzeit feierten am

23.09.2016	Annemarie und Werner Lau Vor der Platte 2, Bergneustadt
26.09.2016	Rita und Adolf ten Hagen Enneststr. 5, Bergneustadt
21.10.2016	Helga und Manfred Schönstein Wallstr. 20, Bergneustadt

Sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen feierte am

02.09.2016	Georg Hulm Elektriker
------------	--------------------------

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41		
Jeden Freitag	16.00 Uhr	Gottesdienst
Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus		
Jeden 4. Montag	16.00 Uhr	Gottesdienst
STUNDE MIT DER BIBEL		
Mi. 16.11.	19.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindebibelstunde		
Mo. 28.11.	19.00 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
FRAUENARBEIT		
Frauenhilfe Hackenberg		
Do. 17.11./01.12.	15.00 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
Frauenabendkreis in der Altstadt		
Do. 23.11.	19.30 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
Frauenabendkreis Hackenberg		
Mi. 01.12.	19.00 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
Mütterkreis		
Mi. 16.11.	19.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
KINDER- UND JUGENDARBEIT		
Abenteuerland für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren		
Sa. 12.11.	11.00 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
Jungchar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren		
Montags	17.00 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
Jugendkreise 12 - 14 Jahre		
„One Way“		
Donnerstags	19.00 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
„Outlook“		
Dienstags	18.30 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
KIRCHENMUSIKALISCHE KREISE		
Bläserkreis		
Dienstags	19.30 Uhr	Gemeindesaal Altstadtkirche
Gospelchor		
Mittwochs	19.00 Uhr	Gemeindesaal Altstadtkirche
Kantorei		
Montags	19.30 Uhr	Gemeindesaal Altstadtkirche
Seniorenchor		
Mi. 16.11.	10.00 Uhr	Gemeindesaal Altstadtkirche
Kinderchor / Grundschulkinder		
Mittwochs	15.45 Uhr	Gemeindesaal Altstadtkirche
Zwergenchor / Kinder 2 - 6 Jahre		
Donnerstags	15.00 Uhr	Gemeindesaal Altstadtkirche
Sing-In Team		
Montags	20.00 Uhr	GemeindeCentrum Hackenberg
GRUPPEN UND KREISE		
„Ev. Männerkreis Bergneustadt“		
Do. 10.11.	19.30 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
„Faith & Life“ - Hauskreis		
Do. 17.11./01.12./15.12.	20.00 Uhr	Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66
Gemeindetreff Baldenberg		
Di. 06.12.	19.00 Uhr	Altstadt-Gemeindehaus
SENIOREN		
Senioren-Club an der Altstadtkirche		
Di. 15.11.	15.00 Uhr	Gemeindesaal an der Altstadtkirche
BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN		
Altstadtkirche:		
Fr. 11.11.	19.30 Uhr	Ökum. Taizè-Gebet
So. 13.11.	09.45 Uhr	Gottesdienst anders
Gemeindezentrum Hackenberg:		
So. 13.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst - Predigt im Gespräch
Fr. 18.11.	19.00 Uhr	Jugend - Gottesdienst Lautstark
So. 27.11.	18.00 Uhr	Ökum. - Film - Gottesdienst
Kreuz Kirche Wiedenest:		
Mi. 16.11.	19.00 Uhr	Buß u. Bettag Ökum. - Gottesdienst
Friedhofshalle:		
So. 20.11.	15.00 Uhr	Ewigkeitssonntag - Andacht mit Bläserkreis



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstnachrichten bis 15. Dezember 2016

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

13. November	10:00 Uhr	Gottesdienst Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr	KiGoKids Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr	Abendgebet Kreuzkirche Wiedenest
20. November	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag [A] Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr	KiGoKids Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr	Abendgebet Kreuzkirche Wiedenest
27. November	10:00 Uhr	Gottesdienst Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr	KiGoKids Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr	Abendgebet Kreuzkirche Wiedenest

02. Dezember	19:45 Uhr	Jugendgottesdienst FACE2FAITH Martin-Luther-Haus
04. Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr	KiGoKids Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr	Abendgebet Kreuzkirche Wiedenest
11. Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst [T] Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr	KiGoKids Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr	Abendgebet Kreuzkirche Wiedenest
18. Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst Kreuzkirche Wiedenest
	10:00 Uhr	KiGoKids Martin-Luther-Haus
	19:00 Uhr	Abendgebet Kreuzkirche Wiedenest

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen	„Q-Club“	- dienstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
	„Rotznasen“	- freitags von 16:45 Uhr bis 18:30 Uhr
	„Offline“	- freitags von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr jeweils im Martin-Luther-Haus
hier.leben	Begegnungsraum für Flüchtlinge und Einwohner. Gemeinsam etwas essen, Musik machen, sich beim Spielen besser kennen lernen, Beratung bei Fragen zur Alltagsbewältigung sowie Hilfestellung bei Behördengängen wird angeboten, uvm.	
	donnerstags 17:00 bis 18:45 Uhr im Martin-Luther-Haus (Jugendtag)	
	einmal im Monat donnerstags um 20:00 Uhr im Martin-Luther-Haus	
„Buntes Leben“	Donnerstag, 10. November 2016	
	Donnerstag, 08. Dezember 2016	
	einmal im Monat mittwochs um 15:00 Uhr im Martin-Luther-Haus	
Seniorenkreis und Frauenhilfe	Mittwoch, 30. November 2016	
	Mittwoch, 14. Dezember 2016	
	einmal im Monat donnerstags um 15:00 Uhr im Martin-Luther-Haus	
Trauercafé	Donnerstag, 01. Dezember 2016	
	„Wiedenest“ - gem. Absprache	
	Infos: Ulrike Fehl, Tel. 02261/478810	
Bibelkreise	Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost trifft sich der Chor zweimal im Monat dienstags um 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus Wiedenest. Termine: nächste Proben: 22. November, 06. Dezember, 13. Dezember, Kontakt und weitere Infos bei Roland Armbröster, Tel. 02261/9699730 oder unter www.oberberg-gospel-choir.de	
	Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem einen Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. dienstags 19:15 bis 21:00 Uhr im Martin-Luther-Haus (Jugendtag) weitere Infos unter https://www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest	
	Besondere Termine:	
16. November 2016	Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Bettag 19:00 Uhr in der Kreuzkirche Wiedenest	
20. November 2016	Tschernobyl-Basar - ca. 11:30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Martin-Luther-Haus Wiedenest Der gesamte Erlös des adventlichen Basars ist für die Arbeit der Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ bestimmt.	
04. Dezember 2016	Kurtzweyl im Advent - 16:00 Uhr Kreuzkirche Wiedenest Adventskonzert, der Eintritt ist frei; um eine Spende für den Erhalt der Kreuzkirche Wiedenest wird gebeten.	
16. Dezember 2016	Christmas Gospel - 20:00 Uhr Martin-Luther-Haus Wiedenest mit Hanjo Gäbler und Igor Lazarev Karten im Vorverkauf bei Buchhandlung Baumhof oder iTüpfelchen, weitere Infos bei Roland Armbröster, Tel. 02261/9699730.	



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche · Bn = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe (jeden 1. Mi. im Monat im Anschluss euch. Anbetung)
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten!



Beichtgelegenheit: jeden Samstag 16.30 – 17.30 Uhr in St. Matthias, Bergneustadt - Hackenberg
Zusätzliche Termine, bzw. ergänzende Mitteilungen, soweit sie bis zum 25.10.2016 vorliegen.

Mi.	09.11.	18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe, gest. von der kfd
Do.	10.11.	16:45 Uhr	Bn	Martinsandacht der KGS
Fr.	11.11.	16:00 Uhr	EvAH	Wortgottesdienst mit Kommunion im ev. Altenheim
So.	13.11.	19:30 Uhr	Ak	Taize Gebet in der Altstadtkirche
		11:30 Uhr	Fr	Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Friedhof
		14:00 Uhr	EO	Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmal Othetal
Mi.	16.11.	18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe, gest. von der Kolpingsfamilie
Do.	17.11.	08:00 Uhr	Bn	Andacht zwischen Morgenlob und Markt, anschl. Treff
Fr.	18.11.	16:00 Uhr	EvGr	ökum. Gedenkgottesdienst im Evergreen
Sa.	19.11.	14:00 Uhr	Bn	Andacht der kfd zur Elisabethfeier
Di.	22.11.	08:00 Uhr	Bn	Schulmesse KGS
Mi.	23.11.	17:30 Uhr	Bn	Barmherzigkeitsrosenkranz
Do.	24.11.	08:00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst der GGS Hackenberg in der kath. Kirche
So.	27.11.	10:00 Uhr	Hb	Kirche für Minis - Kindergottesdienst
		14:30 Uhr	Bn	Andacht anschl. Seniorenadventsfeier
Fr.	02.12.	15:00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet
Sa.	03.12.	14:00 Uhr	Bn	Tauffeier Kaiser Lübke
So.	04.12.	10:00 Uhr	Bn	Familienmesse gest. von der KGS anschl. 11 Uhr Treff und Kuchenverkauf.
Mo.	05.12.	16:00 Uhr	BH	Wortgottesdienst mit Kommunion im Dietrich Bonhoeffer-Haus
Di.	06.12.	08:00 Uhr	Bn	Schulmesse KGS
		09:30 Uhr	Bn	Nikolausfeier der KiTa Don Bosco
Mi.	07.12.	14:30 Uhr	Bn	Seniorenandacht anschl. Treff in den Stephanus-Stuben
		18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung
Fr.	09.12.	19:30 Uhr	AK	Taize Gebet in der Altstadtkirche
So.	11.12.	15:00 Uhr	Bn	Tauffeier Frank Hesse und Ana Emilia Hoffmann Arroyo
Mi.	14.12.	18:00 Uhr	Bn	Hl. Messe, gest. von der kfd
Do.	15.12.	8:00 Uhr	Bn	Andacht zwischen Morgenlob und Markt, anschl. Treff
Fr.	16.12.	16:00 Uhr	EvAh	Hl. Messe im ev. Altenheim
Sa.	17.12.	16:30 Uhr	Hb	Beichtgelegenheit
		17:00 Uhr	Hb	Hl. Messe mit Erwachsenentaufe und Firmung
So.	18.12.	10:00 Uhr	Hb	Kirche für Minis -Kindergottesdienst-
Mi.	21.12.	08:00 Uhr	Bn	Ökumenischer Adventsgottesdienst der Hauptschule
		09:30 Uhr	Bn	Kindergottesdienst der KiTa Don Bosco
		18:00 Uhr	Bn	Roratemesse, gest. von der Kolpingsfamilie



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · **Wn** = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo.	(wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm Kirchenchorprobe
Di.	(wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn Kirchenchorprobe
Mi.	(projektweise)	16.30 Uhr	Wn Kinderchor
Do.	(wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn Instrumentalkreis
Letzter Di. (monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi. (monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze
Freitag (14tägig)	18.00 Uhr	Wn	Multi-Treff (Malteser Jugend ab 10 J.)
Samstag (14tägig)	15.00 Uhr	Wn	Junior-Treff (Malteser Jugend ab 6 J.)

Alle Angaben ohne Gewähr.



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
	11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
	20.00 Uhr	Sportliche Männerwanderung (nur 1. und 3. Sonntag)
Dienstag	09:30 Uhr	Krabbelgruppe
	18.00 Uhr	Teenkreis FraZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr)
	19.30 Uhr	Gebet für Kranke und andere Anliegen (nur am 2. Dienstag, Anmeldung bei Mathilde Zank 02264/201668)
Mittwoch	15.30 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (02261/45063)
	17.00 Uhr	Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen 3. - 6. Schuljahr)
Freitag	17.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest
	19.45 Uhr	Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr)

„Informationen & Kontakt

Veit Claesberg (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
Mike Leppert (Jugendreferent) | Fon 02261/9130343 | leppert@efg-wiedenest.de
Internet: www.efg-wiedenest.de



Hackenberg Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 02261/4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhse“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 02261/5 07 46 67)
	16.00 Uhr	Glaubenslehrunterricht für Teens Info Knut Stielow
Mittwoch	16.00 Uhr	„LöhKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
	17.00 Uhr	Glaubenslehrunterricht für Teens Info Knut Stielow
	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Alex Berg
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 02261/47 80 42)
	17.00 Uhr	bis 19.00 Uhr Kulturcafé Info Alex Berg
	18.00 Uhr	Gebetskreis Info Ben Dyck (Tel. 017663214710)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg
Samstag	15.00 Uhr	Seniorenkreis (1x im Monat) Info Michael Bockemühl (Tel. 02265/9294)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeinderreferent: Knut Stielow / Tel.: 02261/9 15 29 21
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 3. Mittwoch	18.30 Uhr	Bibelgespräch
jd. 4. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis



Evangelische Allianz Bergneustadt

Allianzgebetsstunden und Sonderveranstaltungen

7. Dezember	19:30 Uhr	Ev. Landesk. Gemeinschaft/mittendrinn
-------------	-----------	---------------------------------------

90 Jahre AggerEnergie.

Freuen Sie sich auf tolle Aktionen und tägliche Gewinne!

Jetzt mitmachen!
aggerenergie.de

Die AggerEnergie wird 90 Jahre. Feiern Sie mit uns bei unserer Jubiläumsaktion und entdecken Sie ab dem 9.9.2016 viele Überraschungen – 90 Tage lang.



Mitmachen:
aggerenergie.de
facebook.com/AggerEnergie
02261 3003-303



90 JAHRE
DANKE
FÜR IHRE TREUE

Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

15. Dezember 2016



FOTOSTUDIO

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139
Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

Ehrenamt – Ja, bitte! Wir suchen Sie!



Wir suchen ehrenamtliche
Mitarbeiter zur Unterstützung
bei Feiern, Festlichkeiten und
Veranstaltungen!

Besuchen Sie uns und lernen
Sie uns kennen!

Wir freuen uns auf Sie!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum
Bahnsstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Telefon 02261 50 11 80
bergneustadt@evergreen-gruppe.de www.evergreen-gruppe.de

ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Heppe **Freude am Sehen**

gegenüber dem Rathaus

Kölner Str. 257 a 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/42740; mail@augenoptik-armbruester.de
www.augenoptik-armbruester.de



Wir leben Autos.

Ley

Bergneustadt

www.opel-ley.de

